

's Dorfbladl

Zeitung für Wittibreut, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 01/2023

20.03.2023



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Das neue Jahr ist mittlerweile schon drei Monate alt. Zum Anfang wünscht man sich immer ein gutes neues Jahr, aber recht viel Gutes hat so manchem das neue Jahr nicht gebracht. Der Krieg In der Ukraine wird mit aller Kraft und ohne Pause weitergeführt. Koste es was es wolle, und kein Frieden in Aussicht.

In der Türkei und in Syrien gab es ein Erdbeben auch wieder mit Zigtausenden Opfern, denen wir natürlich helfen wollen so gut wie möglich. Wir sind durch den Krieg in Not geraten, Inflation und Energiekrise schränken so manchen stark ein, das ist schon grenzwertig. Es muss letztendlich alles von uns Bürgern wieder bezahlt werden.

Auch in unserer Gemeinde gab schon schwere Schicksalsschläge, die wir erst einmal verkraften müssen, wie zum Beispiel den plötzlichen und tragischen Unfalltod eines geliebten Menschen. Für die Familie eine große Katastrophe. Das Schicksal meint es eben nicht immer gut mit einem.

Aber egal Krieg, Naturkatastrophe, Pandemie oder andere Schicksale, der Lauf des Lebens geht unentwegt weiter und die nächste Herausforderung kommt hoffentlich nicht so schnell.

Aber wenn wir alle zusammenhalten schaffen wir jede Krise. Denn Zusammenhalt habe ich aber in letzter Zeit stark vermisst. Manchmal scheint es mir als ob das Gemeinschaftsgefühl bei manchem unserer Mitbürger stark nachgelassen hat, nur noch das eigene Dasein ist wichtig. Corona ist jetzt nicht mehr schuld und immer nur nach Fehlern bei anderen zu suchen führt immer zu noch mehr Distanzierung. Oder war früher vielleicht doch alles besser? Denkt mal darüber nach.

Ehgartner Fritz

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Christina, Conny und Thomas

Titelbild: Claudia Stadler
Am Fatzöder Bach

Die Redaktion



Zu verkaufen: Tel. 08562912355

Jahreshauptversammlung 2023 des Fördervereins sDorfbladl Wittibreut-Ulbering e.V.

Der Vorstand des **Fördervereins s`Dorfbladl Wittibreut e.V.** lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein zur Jahreshauptversammlung.

**am Sonntag, 23. April 2023
um 19:00 Uhr
im Gasthaus Geisberger in Ulbering**

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft

BAUMARKT- & HAUSHALTSGERÄTE
DER B-WAREN-LAGERVERKAUF

Vorbeischaun und sparen! %%% %%% %%%

Große Auswahl an:
Gartengeräte, Werkzeug, Baumarkt, Waschmaschinen, Kühlschränke, Herde, Geschirrspüler und vieles mehr...

KAUFWERK

Einharting 12 83567 Unterreit Tel: 08638 95197-23	Münchener Str. 43 83527 Haag Tel: 08072 3722923	Kernelgenstr. 5 84384 Wittibreut Tel: 08574 9194873
---	---	---

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom Februar 2023

Ein umfangreicher Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung des Gemeinderates Wittibreit war es, die Art der Finanzierung für die Auflassung der Kläranlage Wittibreit, für die Erstellung der Druckleitung in Richtung Ulbering und für die Erweiterung der Kläranlage Ulbering festzulegen. Wie Bürgermeisterin Christine Moser mitteilte, liegen die Gesamtkosten aller Maßnahmen bei rund 2.080.000 Euro. An Zuschüssen sind 584.000 Euro eingegangen, so dass von den Beitrags- und Gebührenscheidnern 1.496.000 Euro zu tragen seien. Allerdings stünden noch drei Schlussrechnungen aus, sodass es nach Worten der Bürgermeisterin noch ganz minimale Veränderungen geben könne. Ansonsten würde sich der Kostenrahmen für die gesamte Fertigstellung in den vorbestimmten Grenzen ohne Kostenüberschreitungen halten.

Um nun die Art der durch die Beitrags- und Gebührenscheidner zu leistenden Finanzierung festzulegen, habe die Gemeinde verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten errechnen lassen. Die erste Möglichkeit wäre gewesen, die Beitragsscheidner je nach deren Geschossfläche mit einem zusätzlich zu entrichtenden Verbesserungsbeitrag zu belasten. Diese Variante, also die Finanzierung zu 100 Prozent durch einen Verbesserungsbeitrag, würde bedeuten haben, dass 8,80 Euro als einmaliger Verbesserungsbeitrag pro Quadratmeter Geschossfläche in Rechnung zu stellen seien. Ein Aufschlag auf die individuelle Abwassergebühr würde hierbei nicht entstehen. (Anmerkungen: der bisherige Herstellungsbeitrag betrug 17,02 Euro je Quadratmeter Geschossfläche, die laufende Abwassergebühr beträgt 3,44 Euro je Kubikmeter Abwasser bei Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser. In der Gemeinde gibt es insgesamt rund 169.600 Quadratmeter Geschossfläche, auf die der Betrag von 1.496.000 Euro aufzuteilen ist, was rund 8,80 Euro je Quadratmeter entspricht).

Die zweite der möglichen Varianten sehe eine 70/30-Aufteilung vor, wobei also 70 Prozent durch einen einmaligen Verbesserungsbeitrag in Höhe von 6,22 Euro je Quadratmeter Geschossfläche plus einem Aufschlag auf die individuelle Abwassergebühr von 0,43 Euro je Kubikmeter entstünden. Die dritte Variante sehe eine 50/50-Aufteilung vor, wobei 50 Prozent durch einen einmaligen Verbesserungsbeitrag in Höhe von 4,44 Euro je Quadratmeter Geschossfläche plus einem laufenden Aufschlag auf die individuelle Abwassergebühr von 0,72 Euro je Kubikmeter entstünden. Die letzte Variante schließlich sehe vor (0/100 Prozent), ganz auf einen geschossflächenabhängigen, einmaligen Verbesserungsbeitrag zu verzichten, und dafür einen Aufschlag auf die Kanalbenutzungsgebühr (die jetzt bereits 3,44 Euro je Kubikmeter beträgt) von 1,44 Euro zusätzlich je eingeleitetem Kubikmeter, also rein über die Kanalbenutzungsgebühr, zu berechnen. Übrigens wurde noch durch die Bürgermeisterin angemerkt, dass die laufende Abwassergebühr den neuen Gegebenheiten alle vier Jahre angepasst werde.

Bedenken aus dem Gremium wurden dahingehend von einigen Gemeinderäten geäußert, dass die Summe, die durch einen hohen einmaligen Verbesserungsbeitrag für eventuell stark belastete Eigentümer entstünden, doch recht hoch sei und zu Finanzierungsproblemen führen könne. Nach einer ausgiebigen Diskussion, an der freilich nicht alle Gemeinderäte in gleichem Maße teilgenommen hatten, kristallisierte sich die 70/30-Lösung heraus, dass also 70 Prozent der auf jedes Haus entfallenden, geschossflächenabhängigen Summe für die Hauseigentümer durch einen einmaligen Verbesserungsbeitrag in Höhe von 6,22 Euro je Quadratmeter Geschossfläche und 30 Prozent der Summe durch einen einleitungsabhängigen Aufschlag von 0,43 Euro auf die jetzt schon in Rechnung gestellte Kanalbenutzungsgebühr von 3,44 Euro je Kubikmeter zu entrichten seien. Dies wurde beschlossen. Gemeinderat Gerhard Sagmeister stimmte als einziger dagegen, er hatte für die 50/50-Lösung plädiert, um die Einmal-Belastung durch einen Verbesserungsbeitrag für die Bürger in Höhe von 4,44 Euro je Quadratmeter Geschossfläche etwas geringer zu halten und stattdessen einen Aufschlag auf die Kanalbenutzungsgebühr von 0,72 Euro je Kubikmeter in Kauf zu nehmen.

Bürgermeisterin Christine Moser hatte sehr wohl Verständnis für die Bedenken, sagte allerdings auch zu, dass auch in Absprache mit der Gemeinde eine in vier Teilbeträge aufgeteilte Ratenzahlung für die Zahlung des Verbesserungsbeitrages möglich gemacht werden solle.

Die folgende Abstimmung führte schließlich zur Annahme der 70 Prozent/30 Prozent-Lösung, lediglich Gemeinderat Sagmeister stimmte im Sinne seiner vorher gemachten Einwendungen dagegen und wäre für die 50/50-Lösung gewesen. (Anmerkung: Die Berechnung für eine Durchschnitts-Gebäude-Geschossfläche von 350 Quadratmeter ergibt bei der vom Gemeinderat beschlossenen 70/30-Finanzierung eine Einmalzahlung für den Hausbesitzer von rund 2200 Euro, also 6,22 Euro mal 350 qm plus laufend 0,43 Euro Aufschlag je Abwasser-Kubikmeter).

Nächste Schritte für Freiflächen-Photovoltaik Pecheigen.

Ein weiterer Punkt in der Tagesordnung des Gemeinderates Wittibreit betraf den Abwägungsbeschluss sowie den Billigungs- und Auslegungsbeschluss sowohl für den Bebauungsplan als auch für den Flächennutzungsplan bezüglich des Sondergebietes „Erneuerbare Energien Pecheigen“ – dort soll eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage entstehen. Vom Bauamt verlas Markus Buchner zunächst die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, anschließend wurde einstimmig die Aufnahme in den Bebauungsplan und in den Flächennutzungsplan zugestimmt, sodass jetzt ein Planungsbüro entsprechend den eingegangenen Anmerkungen aus den Stellungnahmen die nächsten Schritte einleiten könne.



Wegen der Einleitung des Abwassers auch aus Wittibreut über die neue Druckleitung war in der Kläranlage Ulbering im Jahre 2021 ein neues Klärbecken zu bauen. Auch hierfür waren Investitionen nötig, die unter Einberechnung von Zuschüssen nun als Verbesserungsbeitrag plus Erhöhung der Abwassergebühren, wie vom Gemeinderat jetzt beschlossen, auf die Bürger umgelegt werden. – Foto: Hascher

Im Tagesordnungspunkt „Genehmigung von Spenden“ teilte die Bürgermeisterin mit, dass im zweiten Halbjahr 2022 insgesamt 779 Euro an Spenden, im Wesentlichen für den Kindergarten und für die Badestelle am Ulberinger Sportplatz, eingegangen seien. Der Gemeinderat genehmigte schließlich einstimmig diese Spendensumme.

Die Gemeinde-Chefin informierte anschließend über drei Bauanträge bzw. Bauvoranfragen, sie wies weiter darauf hin, dass von der Gemeinde im Jahr 2023 mindestens ein Bewerber für die Schöffen-Auswahl gemeldet werden müsse. Diesbezügliche Vorschläge oder Bewerbungen könnten von jedem Bürger bis 6. März an die Gemeinde gemeldet werden. Eine weitere Information betraf die Erstellung des Leitbildes der Gemeinde, die jetzt in die Endphase ginge. „Da rund ein Viertel der Bevölkerung unter 27 Jahre alt ist“, so die Bürgermeisterin,

„sollen diese jungen Leute auch befragt werden, wie sie sich die Entwicklung der Gemeinde vorstellen würden.“ Christine Moser berichtete dann, dass von 200 Aufforderungs-Briefen an diese Altersgruppe 57 Rückmeldungen eingegangen seien, so dass demnächst mit diesen Teilnehmern eine Gesprächsrunde anberaumt werden solle, um einen Informations- und Gedanken-Austausch mit der Gemeinde zu ermöglichen. Schließlich informierte die Gemeindechefin noch darüber, dass demnächst über die Weiterbehandlung von Überschuss-Klärschlamm aus der Kläranlage beraten werde und dass in Bezug auf Meldungen über das Auftreten von Ratten die eindeutige Vorschrift bestehe, dass eventuelle Bekämpfungsmaßnahmen nur von speziell ausgebildeten Schädlingsbekämpfern durchgeführt werden dürfen. –wh



<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreut Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	---

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



Stiglbrunner

Meisterbetrieb



<ul style="list-style-type: none"> Küchenstudio in Simbach a. Inn Küchenplanung · Verkauf · Montage Küchenrenovierung Möbel und Bauschreinerei in Wittibreut Umbau · Ausbau · Fertigung Umzüge und Entsorgung 	<p style="text-align: right;">Josef Stiglbrunner Schreinerei & Küchenstudio Münchner Str. 54 84359 Simbach a. Inn ks@kuechen-sepp.de www.kuechen-sepp.de</p>
---	---

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519

Sitzung vom März 2023

Sichere Wartung für Abwassertechnik beschlossen
In der letzten Sitzung des Gemeinderates ging es zunächst um die Genehmigung bezüglich der Verwendung des Gemeindewappens für das Festabzeichen zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreut. Das Gemeinde-Gremium votierte einstimmig dafür. Ebenso einmütig wurden die nächsten drei Tagesordnungspunkte abgesegnet, bei denen es um Widmungen von neugebauten Gehwegen zu „beschränkt öffentlichen Wegen“ ging. Dabei handelt es sich um den Gehweg von der Bahnhofstraße bis zur Ahornstraße, vom Haberzagler Ring bis zum Akazienweg und vom Haberzagler Ring bis zum bestehenden Geh- und Radweg zwischen Wittibreut und Wiesing. Wie angemerkt wurde, sei eine spezielle Namensgebung für diese drei beschränkt öffentlichen Wege nicht notwendig, dies wird derzeit vom Gemeinderat auch nicht ins Auge gefasst. Die Wege tragen also lediglich die Bezeichnung „beschränkt öffentliche Wege“ und sind eindeutig von ihren Anfangs- bis zu ihren Endpunkten definiert. Träger der Straßenbaulast ist jeweils die Gemeinde Wittibreut.

Stattgegeben wurde auch dem Antrag eines Grundbesitzers im neuen Baugebiet Wiesing bezüglich der Befreiung gemäß Paragraf 31 Abs. 2 Baugesetzbuch von den Festsetzungen des Bebauungsplans. Die im Antrag gewünschten Änderungen betreffen die Änderung des Ausbaus auf zwei Vollgeschosse sowie die Änderung der Dachneigung auf 22 Grad. Das Votum fiel hierfür einstimmig aus, ebenso wie für die Zustimmung zum Abschluss von Wartungsverträgen für die Maschinenteknik in der Pumpstation Wittibreut sowie in der Kläranlage Ulbering. Derartige Wartungsverträge waren von den Technik-Herstellern empfohlen worden; die Zustimmung erfolgte nicht zuletzt aufgrund der Feststellung, dass man mit den Wartungsverträgen bezüglich des einwandfreien Funktionierens der Technik und eventueller Garantieleistungen auf der sicheren Seite sei.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt, der gleichermaßen einstimmig befürwortet wurde, betraf die Verkürzung des Lieferzeitraums für die Bündelausschreibungen des Bayerischen Gemeindetages bezüglich der kommunalen Strombeschaffung für die Abnahmestellen, für die die Strombündelausschreibung 2023-2025 keine Ergebnisse erzielt hat. Das Gremium war dafür, die Lieferzeiträume zeitlich gleich zu schalten, so dass alle Lieferzeiträume im Jahr 2025 enden.

Die Bürgermeisterin informierte noch über Bauanträge und Bauvoranfragen. Jugendbeauftragter Engelbert Lahner informierte schließlich darüber, dass es im Landkreis eine Fach-Beratungsstelle betreffend Suchtprobleme von Kindern und Jugendlichen gebe, die sich beispielsweise mit Computer-, Handy- oder Ernährungs-Besonderheiten befasse und die vom Diplom-Psychologen Dr. Weiß in Eggenfelden betreut werde. Die Beratung dort sei kostenlos, Informationen zur Kontaktaufnahme gebe es in der Gemeindeverwaltung. -wh

Faschingsgottesdienst mit vielen fröhlichen Kindern

Ein einerseits fröhlicher, aber auch – beispielsweise bei den Fürbitten – nachdenklich machender Faschingsgottesdienst mit dem KiGo-Kreis fand in der Wittibreuter Kirche statt. Kaplan Magnus Pöschl verstand es bestens, eine gelöste Atmosphäre zu gestalten, beispielsweise ließ er die maskierten Kinder sich zum Vaterunser, zum Friedensgruß und zur Gabenbereitung am Altar versammeln. Das Thema lautete „Hände – meine Hand und Deine Hand“. Und so symbolisierten die Kinder beispielsweise zu den von ihnen vorgetragenen Fürbitten pantomimisch mit den Händen die Wünsche, die damit vor Gott getragen wurden. Martina Wieland-Estl war als Clown verkleidet und assistierte im Altarraum ebenfalls neben den Ministranten und dem Geistlichen. Die musikalische Gestaltung hatte Kirchenmusikerin Monika Leitl übernommen, mehrere dem Anlass angepasste Lieder untermalten den gelösten Charakter dieses Gottesdienstes, bei dem am Schluss Schokoküsse, Luftschlangen und Luftballons an die Kirchenbesucher verteilt wurden. – wh



Den Faschingsgottesdienst in der Wittibreuter Kirche zelebrierte Kaplan Magnus Pöschl, assistiert von Martina Wieland-Estl als Clown (hinten rechts). Die Kinder durften sich hier rund um den Altar versammeln. – Foto: red

KFZ-Reparatur Werkstätte 

 **Von Meisterhand**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps
Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Vereinsaktivitäten bekannt machen

Internetportal für Vereine kostenlos nutzbar. Schon viele Vereine mit dabei

Schon seit längerem ist im Internet das von der Hans-Lindner-Stiftung ins Leben gerufene online-Portal „Dahoam in Niederbayern“ verfügbar. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten von Vereinen, Firmen oder auch Gemeinden über das Internet bekannt zu machen. Um auch in der Gemeinde Wittibreit diese Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen vorzustellen, fanden im Rathaus nicht nur eine Informationsveranstaltung statt, sondern auch eine praktische Einweisung in die Zugangs-Software. Beide Veranstaltungen waren sehr gut angenommen worden.

Projektkoordinatorin Anita Stadler von der Hans-Lindner-Stiftung stellte jeweils die umfangreichen Möglichkeiten vor, die mit diesem Internetportal beispielsweise für Vereine offenstehen.

Sie erläuterte einige Details: „Jeder Verein kann über einen eigenen Login-Zugang Informationen kostenfrei zur Veröffentlichung einstellen, zu Beginn ist lediglich eine Registrierung nötig. Die Seiten, auf denen dann die Vereinsinformationen erscheinen, sind ebenso wie die Eingabe-Masken für die relevanten Daten sehr übersichtlich gestaltet. Beim Lesen der Nachrichten kann ein Interessent beispielsweise nach verschiedenen Themengruppen oder Datumsangaben filtern; auch eine Kilometer-Umkreissuche ist möglich. Für die Vereine interessant sein dürfte auch die Möglichkeit, dass man eine Verlinkung auf eine eigene Vereins-Homepage setzen kann.

Die Vereine können auch Dokumente zum Download einstellen oder auch zu Social-Media-Portalen wie zum Beispiel Facebook verlinken.“

Die Gemeindeverwaltung ist auch weiterhin Ansprechpartner für Vereine, die irgendwelche Fragen zu diesem Internet-Portal haben oder die sich noch für die Nutzung einschreiben wollen. Hier werden bei weiteren Fragen auch Kontakte zur Hans-Lindner-Stiftung mit Anita Stadler hergestellt. Es werden von der Gemeindeverwaltung auch zusammengefasste Kalender-Daten zur Veröffentlichung in Druckmedien, beispielsweise im Dorfblat, zur Verfügung gestellt.

Bürgermeisterin Christine Moser zu diesem Internet-Auftritt: „Ich bin sehr erfreut über diese Initiative und sehe nicht nur für die Vereine, sondern auch für die Gemeinde selbst eine Möglichkeit, den Bekanntheitsgrad regional und überregional weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang danke ich der Hans-Lindner-Stiftung mit Anita Stadler für die Aktivitäten. Interessierte Besucher dieses Portals können dann sehen, was bei uns alles an Vereins-Aktivitäten möglich und geboten ist. Ich bin aber auch dafür, die jährlichen Termin-Planungstreffen aller Vereine in der Gemeinde beizubehalten, um eventuelle Terminkollisionen schon im Vorfeld gar nicht erst entstehen zu lassen und auch langfristig im Voraus planen zu können.“ - wh



Bei einer Informationsveranstaltung über das für Vereine kostenfrei nutzbare Internetportal „Dahoam in Niederbayern“ erläuterten (von links) Anita Stadler als Projektkoordinatorin der Hans-Lindner-Stiftung und Bürgermeisterin Christine Moser die Chancen und Möglichkeiten für Vereine, sich mit ihren Aktivitäten einem breiten Publikum im Netz vorzustellen. Rechts Martina Rieder von der Gemeindeverwaltung.



Veranstaltungen
Weiterbildungen

Vereine
Ehrenamt

Firmen
Institutionen

Jobs
Ausbildung

Tourismus
Freizeit

Gesundheit, Mobilität
Nahversorgung

Wittibreit

Was suchen Sie?

84384

Umkreis
0 km

Auf geht's!



Dahoam in Wittibreit

Ihr Infoportal für die Region

Ich begrüße Sie herzlich im Netzwerk „dahoam-in-niederbayern.de“

Neben unserer Homepage, <https://wittibreit.de/> werden Sie auch hier auf „Dahoam-in-Wittibreit“, umfangreich informiert.

Dieses Portal soll Ihnen die Suche erleichtern, was in und um Wittibreit alles geboten wird.

Ich freue mich, wenn Sie die gemeindlichen Einrichtungen, sowie unsere Veranstaltungen und Feste besuchen.

Nehmen Sie teil am Vereinsleben und an der Entwicklung unserer Gemeinde, ob als Gast oder Mitbürger/-in, seien sie herzlich willkommen.

Ihre
Christine Moser
Erste Bürgermeisterin

Öffentliche Veranstaltungen

- 21.03.** Kirche
DI **Kreuzweg**
🕒 16:00 Uhr
📍 Pfarrei Ulbering
📍 84384 Wittibreit / Ulbering
- 22.03.** Sonstiges
MI **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
🕒 19:00 Uhr
📍 KDFB Wittibreit
📍 84384 Wittibreit
- 23.03.** Kirche
DO **Hl. Messe**
🕒 19:00 Uhr
📍 Pfarrei Ulbering
📍 84384 Wittibreit / Ulbering
- 25.03.** Kurs/Seminar/Hobby
SA **Frühjahrs-Schnittkurs in Hauzenberg bei Ulbering**
🕒 10:00 Uhr
📍 Obst- und Gartenbauverein Ulbering-Wittibreit
📍 84384 Wittibreit-Ulbering

Ich begrüße Sie



Ihre
Christine Moser
Erste Bürgermeisterin

Interessantes

Dahoam in Niederbayern APP

Veranstaltungen & Vereinsleben App



Dahoam in Niederbayern auf Social Media



AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

Farbe & Design

MIEDL

Meisterbetrieb und Fachhandel

84384 Wittibreit Akazienweg 3 Tel. 08574 - 1222
info@maler-miedl.de www.maler-miedl.de

Vereinsschulung in Wittibreut



Volles (Rat-)Haus in Wittibreut. Bei der Vereinsschulung diese Woche in Wittibreut waren fast alle Vereine aus dem Gemeindegebiet vertreten. Auch Vertreter aus Kindergarten und Schule durften wir begrüßen. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer/innen die Einführung in das Onlineportal www.dahoam-in-niederbayern.de. Bürgermeisterin Christine Moser betonte, wie wichtig es ihr sei, das tolle und vielfältige Angebot der Wittibreuter Vereine auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen. Weil sie den persönlichen Kontakt untereinander fördern und unterstützen möchte, wird es neben der Nutzung der Portals weiterhin regelmäßige persönliche Treffen geben

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit! Allen teilnehmenden Vereinen, den Gemeindemitarbeitern und der Bürgermeisterin "Vielen Dank" für den tollen Abend.
Schaut vorbei auf Wittibreut.Dahoam-in-Niederbayern.de und entdecke, wie vielfältig die Gemeinde im Landkreis Rottal-Inn ist!



BAGGERARBEITEN
KIESTRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
MOBILE BRECHANLAGE

ROICHING 4
84384 WITTIBREUT
TEL 08536 · 1604



Marschieren für den guten Zweck

Nach vorangegangenem Schneefall herrschte heuer kurz nach dem Start des 10. Alois-Maier-Gedächtnismarsches der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering wieder Sonnenschein. Und so waren 140 Marsch-Teilnehmer – also rund 40 mehr als im Vorjahr – sowie elf Organisatoren und Helfer ohne Wetter-Beeinträchtigung dabei. Die Veranstaltung findet bekanntlich im Gedenken an den verstorbenen früheren Bürgermeister und Reservisten-Vorsitzenden Alois Maier statt.



Beim Start des 10. Alois-Maier-Gedächtnismarsches der KSRK Ulbering (v. links): Klaus Rotter, Vorsitzender Sparte VdRBw in der KSRK Ulbering, Kreisverbands-Schriftführer Christian Conrads, Stellvertretender KSRK-Vorsitzender Karl Sigl, erster Vorsitzender Otto Wimmer, Schirmherrin und Bürgermeisterin Christine Moser sowie Reservisten-Kreisvorsitzender Alban Friedlmeier. Rechts ein Teil der Marschierer-Gruppen. – Foto: Hascher

Am Start, beim Gasthaus „Zum Geisberger“, hatte Otto Wimmer als KSRK-Vorsitzender die eifrigen Marschierer begrüßt, darüber hinaus auch die Schirmherrin, Bürgermeisterin Christine Moser, die auch nach einem Grußwort das Startkommando gab, sowie den Vorsitzenden des Reservisten-Kreisverbandes, Alban Friedlmeier, und zusätzlich sein Organisatoren-Team in der Reservistenkameradschaft.

Die Teilnehmer nahmen die beiden sehr gut markierten Strecken (5 km oder 12 km) unter ihre Füße, alles verlief unfallfrei, denn die Organisatoren und Helfer hatten für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, zusätzlich kümmerte sich die Feuerwehr Ulbering um die Verkehrsabsicherung. Insgesamt waren 11 Reservistenkameradschaften mit 52 Teilnehmern sowie 12 Ortsvereine, Gruppen und Einzelmarschierer mit insgesamt 88 Personen, darunter viele Familien mit Kindern, dabei.

Nach erfolgreichem Marscherlebnis konnten sich die Teilnehmer am Ziel mit kostenloser Gulaschsuppe stärken. Das aufgestellte Spendenglas füllte sich sehr gut, der Inhalt wird heuer im Sinne von Alois Maier der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering spendet werden.



Bei der Preisverleihung zum 10. Alois-Maier-Gedächtnismarsch (v. links): Klaus Huber vom Reservisten-Siegerteam RK Julbach, der Ulberinger KSRK-Vorsitzende Otto Wimmer, KSRK-Spartenvorsitzender Klaus Rotter und rechts Markus Moser vom Vereins-Siegerteam, dem TSV Ulbering. – Foto: red

Sieger der Meistbeteiligung bei den Ortsvereinen wurde der TSV Ulbering mit 21 Teilnehmern, gefolgt vom Pfarrgemeinderat Ulbering und dem König-Ludwig-Verein mit jeweils neun Marschierern.

In der Wertung für die Reservisten-Gruppierungen hatte die RK Julbach insgesamt 16 Teilnehmer zum Marsch geschickt und war damit die größte Abordnung, gefolgt von der RK Simbach a. Inn mit acht Teilnehmern und der RK Roththalmünster mit sieben Marschierern.

Die Ulberinger Reservisten äußerten sich sehr zufrieden mit der zivilen und militärischen Beteiligung, sie bedankten sich bei allen Marschierern, bei Bürgermeisterin Christine Moser für die Schirmherrschaft, beim Reservistenverband Kreisgruppe Rottal, bei den Wirtsleuten Sonja und Josef Geisberger, die das Kellerstüberl zur Verfügung gestellt hatten und bei der Feuerwehr Ulbering. Ein Dank galt auch allen Spendern, der Bio-Zentrale und dem Simbacher Edeka-Markt, die Verpflegung an den zwei Stationen auf der Strecke zur Verfügung gestellt hatten. –wh



An einer der Verpflegungsstationen stärkte sich beim Marsch auch der 2. Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Hans Kreileder (links), mit einem heißen Tee. – Foto: Hascher

Personenbetreuung DE & AT

Brigitte
Kleihaus

*für einen
leichteren Alltag
von Jung bis Alt*

Brigitte Kleihaus



Alle Menschen mit denen ich arbeitete, waren Menschen, die sich in einem Lebensabschnitt befanden, in dem ihnen das Leben einiges abverlangte.

Ich fand es immer schön, Menschen in so einer Phase auf gewisse Art und Weise zu unterstützen und zu begleiten und tat das immer gerne.

Denn ganz egal was das Leben auch bringt, sollte es mal schwieriger sein alles zu bewerkstelligen, ist es gut jemanden an seiner Seite zu haben, auf den man sich verlassen kann und dieser die Situation in der man sich befindet völlig vorurteilslos versucht zu verstehen.

So widmete ich die meiste Zeit meines Berufslebens der Arbeit mit Menschen und das ist für mich auch eine sehr bereichernde Tätigkeit die ich sehr gerne mache.

Mit meinen jahrelangen Berufserfahrungen möchte ich dazu beitragen, dass der persönliche Alltag eines Menschen, in einer nicht so leichten Lebensphase, ein Wenig leichter, besser, oder einfacher wird.

Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch und davon überzeugt, dass jede Herausforderung im Leben mit Unterstützung und einer großen Portion Optimismus zu schaffen ist.

In diesem Sinne, freue ich mich, wenn ich für Sie die Unterstützung bin die Sie brauchen.

Ich heiße Brigitte Kleihaus, bin Österreicherin und lebe seit 2021 in Bayern. Die Liebe hat mich in dieses Land gebracht und ich bin hier sehr glücklich.

In Österreich arbeitete ich über die letzten Jahrzehnte hinweg mit Menschen jeglichen Alters (0 bis 100).

So arbeitete ich als Tagesmutter in der Kinderbetreuung, als Jugendbetreuerin, im Bereich Ausbildung sowie Arbeitsvermittlung, in der Erwachsenenbildung, und als Helferin im Pflegebereich.

Unterstützung für Menschen im Alltag und bei der Lebensführung, sowie die Betreuung dieser oder deren Angehörigen.



Hilfe bei alltäglichen Ritualen

- *Hilfe beim An-/Auskleiden (beim Aufstehen, beim Zubettgehen, zur Mittagsruhe)*
- *Hilfe beim Essen und Trinken (Essen holen, Kochen, bei Nahrungsaufnahme, bei der Flüssigkeitsaufnahme, Hilfe bei der Einnahme von Medikamenten)*
- *Hilfe bei der Körperhygiene (Waschen, Duschen, Mundhygiene, Morgen-/Abendtoilette)*



Hilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten

- *Reinigungsarbeiten*
- *Wäscheversorgung*
- *Bügeln*
- *Einkaufen*
- *Zubereitung von Mahlzeiten und Kochen*



Kinderbetreuung

- *Hilfe bei Hausübungen*
- *Nachmittagsgestaltung*
- *Betreuung*
- *generelle Versorgung (auch bei Krankheit)*



Begleitung und Unterstützung

- *bei Arztbesuchen*
- *Behördengänge*
- *Freizeitaktivitäten*
- *Besuche*
- *Veranstaltungen*

Ihre persönliche Assistentin

- bei Freizeitaktivitäten
- bei verpflichtenden Veranstaltungen
- bei Besuchen

Hilfe bei Gartenarbeiten und Pflanzen

- Jäten
- Gießen
- Umtopfen
- usw.

Hilfe bei Versorgung von Tieren

- Füttern
- Ausführen
- zum Tierarzt

Hilfe bei Vorbereitung auf einen Ortswechsel

- Krankenhausaufenthalt
- Urlaub
- Besuch
- Kurzzeitpflege

Botengänge

- Besorgungen
- Apotheke
- usw.

Gesellschafter/in

- Gestaltung des Tagesablaufes
- Vorlesen
- Spazieren gehen
- Spiele spielen
- Kommunikation
- Gedächtnistraining

Betreuung von Angehörigen

- Eltern
- Großeltern
- Partner
- Kinder

(Wenn Primär-Versorgende-Personen anderwärtig verpflichtet sind)

Begleitung und/oder Beförderung

- zu Terminen
- zur Arbeitsstätte
- zur Schule
- zur Uni
- zu Sportveranstaltungen
- zur Therapie
- zum Krankenhaus

Telefonisch erreichbar: von 06:00 bis 20:00
(außer Sonn-/ Feiertage)

In dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten erreichbar
Ihre persönliche Betreuerin mit Herz im Grenzgebiet Bayern und Österreich.



KONTAKT

[Flurstraße 2a | Wittibreut | Deutschland](#)

[Mobil DE: +49 \(0\) 170 5924936](#) [Mobil AT: +43 \(0\) 664 1164725](#)

[Email: betreut@b-kleihaus.com](mailto:betreut@b-kleihaus.com) [Website: www.b-kleihaus.com](http://www.b-kleihaus.com)

Dank für umfassende Einsatzbereitschaft

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering im Schützenhaus konnte 1. Vorsitzender Johannes Ortmaier eine nach den Corona-Einschränkungen wieder normal gewordene Vereinsarbeit bilanzieren. Er dankte in seinem Jahresbericht für die rege Beteiligung an kirchlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, besonders hob er die Segnung und Inbetriebnahme der neuen Tragkraftspritze im letzten Herbst hervor, die auch mit einer Vereinsfeier verbunden war. Er konnte auch einen Personalstand von 53 Aktiven, sieben Jugendlichen, 38 passiven, 78 fördernden und acht Ehrenmitgliedern bekanntgeben und erwähnte die Erhöhung des persönlichen Beitrages bei Fahnenweihen auf 25 Euro ebenso wie die Einführung einer Nutzungsgebühr bei der Ausleihe von Material.

Kommandant Michael Ortmaier schilderte in seinem Tätigkeitsbericht zum Jahr 2022 insgesamt 14 Einsätze, überwiegend aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung und der Straßenabsicherung, mit insgesamt 89 Personalstunden. Durchgeführt wurden auch 27 Übungen verschiedener Art. Im Bereich Atemschutz konnte er insgesamt 13 Geräteträger verzeichnen, größtenteils ebenfalls mit zahlreichen Übungen und am Einsatzgeschehen beteiligt. Nach seinen Worten hatten auch sechs Aktive die Truppführer-Prüfung bestanden, jeweils zwei den Helferschein erworben, den Gruppenführer-Lehrgang absolviert und am Fahrsicherheits-Training teilgenommen.

Der Kommandant informierte auch darüber, dass im Falle eines Stromausfalles das Feuerwehrhaus für Notrufe der Bürger und für Hilfeleistungen besetzt sei, dass die neue Tragkraftspritze in Betrieb genommen wurde und die Löschweiherr inspiziert und dokumentiert worden seien. Auch wäre die Gruppenaufteilung nun weiter optimiert. In seiner Vorschau nannte der Kommandant die bereits angelaufene MTA-Ausbildung mit den anderen drei Gemeinde-Feuerwehren und der zugehörigen Abschlussprüfung voraussichtlich am 25. März. Ab April solle auch wieder die Leistungsabzeichen-Prüfung angegangen werden. „Ich bitte alle“, so der Kommandant, „die sich für Aus- und Weiterbildung interessieren, sich zu melden, vor allem für Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger, zum Maschinisten oder für den Helferschein.“ Abschließend dankte Michael Ortmaier allen Helferinnen und Helfern, den Aktiven, den Förderern sowie der Gemeinde, den anderen drei Gemeindefeuerwehren und nicht zuletzt der Jugend.

Jugendwart Lukas Gschwandtner registrierte für das abgelaufene Jahr drei Neuzugänge, sodass insgesamt sechs Jungen und ein Mädchen derzeit dabei seien und fleißig an den insgesamt sechs Jugendübungen teilgenommen hätten. Erfolgreich sei von allen der Wissenstest absolviert worden.

Der Kassenbericht durch Mathias Heublhuber fiel mit einem leichten Überschuss zufriedenstellend aus, er dankte nicht zuletzt der Gemeinde, allen Mitgliedern und Spendern. Kreisbrandmeister Karl Kaiser überbrachte die Grüße der Landkreis-Feuerwehrrführung und zeigte sich erfreut, dass nun wieder Normalität in das Übungs- und Einsatz-Geschehen einkehre. Er bedauerte die derzeit langen Lieferzeiten für Material, lobte die Aktivitäten im Rahmen des Leuchtturm-Projektes bei Stromausfall und berichtete über die Hilfeleistungs-Kontingent-Einteilung im Landkreis. „Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, darum danke ich für eure umfassende Einsatzbereitschaft und die vielfältigen Aus- und Weiterbildungen in eurer Feuerwehr“. Dekan Joachim Steinfeld dankte im Namen der Pfarrei für die vielen Dienste bei kirchlichen Veranstaltungen: „Gott sei Dank gibt es euch Feuerwehrleute, die bei Tag und Nacht für den Nächsten da sind. Für eure Arbeit stets Gottes Segen.“

In ihrem Grußwort würdigte Bürgermeisterin Christine Moser die vielfältige Übungs- und Einsatzarbeit, lobte die Jugend-Ausbildung und dankte der gesamten Wehr für ihre stets zuverlässigen Bemühungen im Sinne der Hilfe für Bürger in Not. Anschließend wurden von der Feuerwehrrführung zum Oberfeuerwehrmann befördert Patrick Altmann, Thomas Reisinger, Franziska Ebertseder und Julia Madl (jeweils 10 Jahre aktiv) sowie Markus Brumbauer, Andreas Latzlsperger, Michael Westner und Matthias Wieser-Edhofer. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden befördert Andreas Brandstetter, Sebastian Häuslbauer, Stefan Leißl und Michael Latzlsperger (auch jeweils 20 Jahre aktiv) sowie Christian Madl. Zum Löschmeister wurden befördert Robert Reisinger und Lukas Gschwandtner (beide jeweils 10 Jahre aktiv) sowie Johannes Ortmaier. Oberlöschmeister sind nun Andreas Leißl, Michael Ortmaier und Mathias Heublhuber (jeweils 20 bzw. 25 Jahre aktiv). Für 10 Jahre aktive Dienstzeit wurden zusätzlich geehrt Florian Altmann, für 20 Jahre Stefan Hamel. Für 25 Jahre aktive Dienstzeit waren bereits Mathias Heublhuber, Sepp Geisberger und Andreas Loher geehrt worden.

Vorsitzender Johannes Ortmaier wies noch darauf hin, dass die Haussammlung noch durchgeführt werde. Er dankte abschließend allen Aktiven, Gitti Reisinger als „gutem Geist“ im Feuerwehrhaus, der Gemeinde, der Bürgermeisterin sowie allen Helfern, Förderern, dem Schützenverein, den Nachbarwehren sowie seiner Vorstandschaft.



Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Ulbering dankten (von links) Kreisbrandmeister Karl Kaiser, 1. Kommandant Michael Ortmaier, Bürgermeisterin Christine Moser und 1. Vorsitzender Johannes Ortmaier den mit Beförderungen bzw. Ehrungen gewürdigtem Feuerwehrleuten (nach links weiter) Thomas Reisinger, Andreas Latzlsperger, Franziska Leißl, Andreas Brandstetter, Sebastian Häuslbauer, Stefan Leißl, Lukas Gschwandtner, Michael Latzlsperger, Robert Reisinger, Mathias Heublhuber und Andreas Leißl. - Foto: Hascher

Spendenübergabe bei Firma Moser

Die Idee seiner Mitarbeiter, heuer anstatt Weihnachtskarten zu versenden Kindergärten und Kindertagesstätten mit Spenden zu bedenken stieß bei ihrem Firmenchef Karl Moser jr. der Zimmerei Holzbau Moser in Wittibreit (zweiter von rechts) auf offenen Ohren. Spontan lud er die Fördervereinsvorstände der Kindergärten ein, in denen seine Mitarbeiter ihre Kinder betreuen lassen und schüttete so 1200€ an diese aus. An Projekten, in denen dieses Geld verwendet werden, fehlt es nicht. Hier wurden Gartenschirmen, die Einrichtung neuer Gruppen, Gartengestaltung oder den Wunsch eine Märchenerzählerin zu engagieren von ihnen geäußert.



Über diese Spende freuten sich: von links Khanh Nguyen vom „Förderverein des Kindergartens Ering“, Sieglinde Frankenberger vom „Verein zur Förderung des Kindergartens Stubenberg“, Verena Buchner vom „Förderverein der Kindertagesstätte St. Nikolaus“ in Erlach und Claudia Stadler vom „Förderverein der Kindertagesstätte und der Grundschule Wittibreit“. Über die versprochenen Rückmeldungen, wofür die Spenden dann wirklich verwendet wurden freut sich Karl Moser heute schon. af

Karl Moser
HOLZHAUSBAU

PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10

info@moser-holzbau.de www.moser-holzbau.de

VELUX® **BAYERWALD®**
FENSTER • HAUSTÜREN

Einkaufen „im Vorbeifahren“

Auf der Kreisstraße zwischen Ulbering und Wittibreit gibt es seit Dezember letzten Jahres etwa auf halber Strecke, in Piering, eine Einkaufsmöglichkeit der besonderen Art gleich neben der Straße: Angelika und Markus Burner haben dort einen kleinen „Hofladen“ in einem sehr zweckmäßig renovierten Bauwagen eröffnet. Dort gibt es – natürlich alles mit den behördlichen Genehmigungen – fertig eingekochte Gerichte in Gläsern, in einem Gefrierschrank Vakuum-verpacktes Fleisch aller Art von eigenen Rindern, Eier von freilaufenden Hühnern, Spätzle, Kartoffeln aus eigenem Anbau, Leberknödel, Pastrami und auch Süßes wie zum Beispiel Kuchen im Glas, Marmelade passend zur Saison oder Eierlikör. Seit März kommen auch fleischlose Leckermäuler auf Ihre Kosten, Bärlauchpesto, Lupinen in Form von Humus oder bereits gekocht, sind neu im Sortiment. In der Grillsaison wird es auch fertig eingelegtes Fleisch und Chevapcici im Wagen verfügbar sein.

Angeboten werden auch Gutscheine für Freunde und Bekannte, die sowohl im Hofladen, als auch direkt am Hof eingelöst werden können.

Eine eigene Photovoltaik-Anlage unterstützt den Strombedarf der beiden Kühlschränke. Ganz besonders an dieser Art des Hofladens ist aber die „Vertrauenskasse“, in die der Kunde den an den einzelnen Waren ausgezeichneten Betrag hineinlegt. Das ist deshalb so gewählt worden, da der Hofladen freilich nicht dauernd persönlich besetzt werden kann, dafür ist er aber von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr nachts für Einkäufe geöffnet, man kann aber auch telefonisch Bestellungen aufgeben: 0151-27100116. Ganz herzlich möchten sich Markus und Angelika bei allen Kunden für das Vertrauen und die Wertschöpfung für Ihre Arbeit bedanken. Auch weiterhin werden immer wieder neue Produkte im Wagen hinzukommen. Zu sehen ist der Einkaufswagen schon von relativ weit her auf der Kreisstraße, parken kann man direkt vor der Treppe, die in den Verkaufswagen führt.



Pizza in 4 Minuten fertig!

PIZZA-AUTOMAT

Rund um die Uhr leckere Pizza!

24/7



Ab nur
€ 5.00



24H rund um die Uhr!

Standort: Kerneigenstrasse 5 | 84384 Wittibreit
Pizza-Automat / 0-24H Pizza in 4 Minuten fertig!

Verkauf · Reparatur · Service direkt aus Meisterhand



DOLMAR

EXPERT



Husqvarna

germoto
Garten- und Motorgeräte

Reparaturservice und Ersatzteilversorgung für alle Motor und Gartengeräte.
Inh. Jürgen Schönberger · Webersberg 2 · 84384 Wittibreit
Telefon: 08562/2616 · info@germoto.de · www.germoto.de

Ehrentitel für Ludwig Gschneidner

Anlässlich des Jahresschluss-Treffens der Mitarbeiter der Gemeinde Wittibreit in den „Kutscherstuben“ dankte Bürgermeisterin Christine Moser allen ganz herzlich, die in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, im Kindergarten oder sonst im Umfeld der Gemeinde tätig sind.

Sie hatte aber nicht zuletzt eine ganz besondere Mitteilung nun auch offiziell zu machen – und dies, wie sie sagte, „mit besonderer Freude“: Sie verlieh, wie es auch der Gemeinderat bereits beschlossen hatte, dem früheren Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Ludwig Gschneidner, den Ehrentitel „Altbürgermeister“.

In ihrer Laudatio schilderte sie zunächst die kommunalpolitische Laufbahn des Geehrten: „Du warst 1983 Gründungsmitglied der Bürgerliste Wittibreit-Ulbering und wurdest 1984 Gemeinderat. Zu dieser Zeit war unser Altbürgermeister Kurt Sachs der Erste Bürgermeister der Gemeinde, 1996 wurde dann Alois Maier zum Ersten Bürgermeister gewählt, und von da an warst du sein Stellvertreter. Bis zum 22. Februar 2011, an dem Alois Maier so plötzlich verstarb. Du übernahmst damals die Amtsgeschäfte, und am 26. Mai 2011 wurdest du schließlich zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit gewählt. Viel Arbeit kam damals auf dich zu, denn es sollte sich der Schulsprengel ändern und unsere Schulkinder von Triftern weg nach Simbach am Inn gehen. Während dieser Zeit wurde auch unsere Grundschule saniert, und viele Arbeiten in diesem Umfeld mussten organisiert und abgeschlossen werden. Auch wurde auf Wunsch vieler Eltern der Neubau einer Kinderkrippe beschlossen und umgesetzt. Schließlich kamen 2015 die Flüchtlinge, und damit war wieder für dich und die Gemeindeverwaltung enorm viel zu organisieren – eine große Herausforderung. Dann folgte im Juli 2016 das Jahrtausendhochwasser mit enormen Schäden, besonders die Kläranlage und den Sportverein Wittibreit hatte es damals stark getroffen. 2018 war schließlich die Gesundheit für dich selbst eine Herausforderung, und dann kam schließlich auch noch der Beginn der Corona-Krise hinzu – alles wiederum mit enorm viel Arbeit und Verantwortung verbunden. Du warst immer um Kompromisse bemüht, weil dir das gute Miteinander immer sehr wichtig gewesen ist. Es war eine beachtliche Zeit deines Lebens, die du der Gemeinde Wittibreit und den Bürgern gewidmet hast. Du blickst also auf 36 Jahre Gemeinderats-Arbeit, 15 Jahre Tätigkeit als Zweiter Bürgermeister und auf neun Jahre enorm viel Arbeit als Erster Bürgermeister zurück – das ist eine lange Zeit. Dafür möchten wir alle – der Gemeinderat, die Mitarbeiter der Verwaltung und auch ich – dir ganz herzlich danken. Und entsprechend dem Gemeinderats-Beschluss verleihen wir dir deshalb den Ehrentitel ‚Altbürgermeister‘ und wünschen mit herzlichster Gratulation eine schöne und vor allem gesunde Zeit des Ruhestandes.“

Mit der Verleihung der Urkunde an Ludwig Gschneidner durch die Erste Bürgermeisterin und den Geschäftsleiter Dieter Pfannenstein gab es auch dankbaren und langanhaltenden Applaus von allen Mitarbeitern der Gemeinde und vom Gemeinderat.

Ludwig Gschneidner bedankte sich für diese Ehrung: „Ich freue mich sehr darüber, muss aber anmerken, dass ich meine ganze Arbeit nicht hätte tun können, wenn ich nicht stets Unterstützung vieler Bürger, des Gemeinderates und der ganzen Verwaltung gehabt hätte. All jenen möchte ich ganz herzlich danken, denn ohne sie alle wären die vielen Aufgaben, die wir zu lösen hatten, nicht zu bewältigen gewesen.“

Der ebenfalls anwesende Altbürgermeister Kurt Sachs gratulierte dem Geehrten gleichermaßen zu dieser Ehrung. Das Jahres-Abschlussstreffen ging dann über in ein gemeinsames Abendessen, das von Claudias Dorfladen bestens vorbereitet worden war.



Wittibreits Erste Bürgermeisterin Christine Moser überreicht dem früheren Bürgermeister Ludwig Gschneidner die Urkunde zur Verleihung des Ehrentitels „Altbürgermeister“. Es freuten sich auch Geschäftsleiter Dieter Pfannenstein (rechts) und der „Altbürgermeister-Kollege“ Kurt Sachs (links).

- Foto: Hascher

Produktfotografie
Filmproduktion
Digitalprint

awm
we move pictures ...

Wolfgang Angloher • Bergstraße 3 • 84367 Zeilarn
www.aw-medien.de - info@aw-medien.de
T 08572 - 969145

Stefan Weiß als Reservisten-Vereinsmeister

Ulbering. Bei der Jahreshauptversammlung der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering im Gasthaus Geisberger konnte Vorsitzender Otto Wimmer für 2022 über die Teilnahme an insgesamt 30 Veranstaltungen bzw. Sitzungen berichten. Dies seien nach seinen Worten aufgrund der Corona-Krise verständlicherweise weniger Termine als in manchen Vorjahren gewesen.

Insgesamt zähle, so der Vorsitzende, die KSRK Ulbering derzeit 70 Mitglieder. An Erfolgen im Jahr 2022 nannte er das 9. Alois-Maier-Gedächtnisturnier im Stockschießen, bei dem die Herren den 4. Platz und die Damenmannschaft den 1. Platz belegt hätten. Beim Gottfried-Brumbauer-Gedächtnisturnier im Plattenwerfen habe man den 4. Platz belegt. „Ich danke allen Mitgliedern, die trotz der Corona-Einschränkungen an unseren Veranstaltungen teilgenommen und so die Kameradschaft aufrechterhalten haben“, so der Vorsitzende, „ein großer Dank geht aber auch an die Vorstands-Kollegen und an Bernhard Geisberger, der beim Christkindlmarkt 2022 wieder für einen äußerst schmackhaften und sehr gut von den Besuchern angenommenen Feuerpf-Imbiss gesorgt hat.“

Nach dem Kassenbericht durch Bernhard Loher, der eine zufriedenstellende Bilanz zeigte, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Es folgte die Siegerehrung aus der Vereinsmeisterschaft, die als Disziplinen das Taubenschießen beim Gasthaus Geisberger sowie ein Luftgewehrschießen im Schützenhaus Ulbering umfasst hatte. Die Rangfolge sah Stefan Weiß als Erstplatzierten, gefolgt von Bernhard Geisberger und Franz Sehr. Der Vorsitzende dankte auch Ihnen für Ihr Engagement bei den Wettbewerben.

Anschließend erhielt Andreas Zehentleitner eine Ehrung für 25 Jahre Verbandsmitgliedschaft, ebenso Otto Österreicher und Karl Wimmer für jeweils 40-jährige Mitgliedschaft im Verband. In Abwesenheit wurde für 25-jährige Verbandsmitgliedschaft Franz Regiert und Manfred Irzinger eine Würdigung zugebracht.

Stellvertretender Bürgermeister Hans Kreileder überbrachte anschließend die Grüße der Bürgermeisterin Christine Moser und betonte, dass die Reservisten ein wichtiger Teil im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde seien. „Ihr seid heimatverbunden und pflegt eine beispielhafte Kameradschaft.“ Er ging auch auf die Begriffe „Achtung“, „Kameradschaft“ und „Ehre“ ein und hob hervor, dass diese Begriffe bei den Reservisten noch einen großen Wert bedeuteten. Hans Kreileder abschließend: „Danke, dass ihr immer aktiv im gemeindlichen Leben mit dabei seid und den Alois-Maier-Gedächtnismarsch als wichtigen Teil im gesellschaftlichen Leben organisiert.“ Walter Heilmeier als Stellvertreter der Kreisvorsitzenden Alban Friedlmeier überbrachte dann die Grüße des Kreisverbandes und bedankte sich bei der Reservistenkameradschaft Ulbering für das gezeigte Engagement, das nach seinen Worten „beispielhaft und absolut nicht alltäglich“ sei und das auch den sozialen Bereich umfasse.

Besonders dankte er für die Durchführung des Gedächtnismarsches: „Bei euch spürt man die gelebte Kameradschaft. Ich wünsche noch ein erfolgreiches Jahr 2023.“

Vorsitzender Otto Wimmer gab dann einige Termine des Jahres bekannt, so werde am 25. Februar der 10. Alois-Maier-Gedächtnismarsch durchgeführt, im Mai sei dann eine Wanderung zum Fischerwirt vorgesehen. Die Teilnahme an der Fronleichnamprozession am 8. Juni sei ein weiterer Termin ebenso wie das Sonnwendfeuer am 17. Juni. Geplant seien auch wieder das traditionelle Essen für Jubilare und die Vereinsmeisterschaft, und für den 19. November sei wieder die Teilnahme am Volkstrauertag vorgesehen. Feste Termine seien darüber hinaus wieder die Monatsversammlungen jeden 1. Sonntag im Monat. Abschließend wünschte der Vorsitzende noch ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr, verbunden mit einem Dank an die Vorstandschaft und alle Mitglieder. -wh



Den erfolgreichen Teilnehmern an der Vereinsmeisterschaft der KSRK Ulbering (vorne, von links) Franz Sehr (3. Platz), Bernhard Geisberger (2. Platz) und Sieger Stefan Weiß wurde vom 1. Vorsitzenden Otto Wimmer, 2. Bürgermeister Hans Kreileder und vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Walter Heilmeier zu ihrem Erfolg gratuliert. Eine Ehrung erhielten für langjährige Mitgliedschaft im Kreisverband (hinten von links) Karl Wimmer, Andreas Zehentleitner und Otto Österreicher. Mit dabei auch stellvertretender KSRK-Vorsitzender Karl Sigl und RK-Spartenvorsitzender Klaus Rotter. – Foto: Hascher



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Mitarbeitererholung Firma Mayerhofer

Einen triftigen Grund hatte die Einladung von Firmenchef Alois Mayerhofer (vorne links) an seine Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Weihnachtessen im Steakhaus Romana in Simbach am Inn. Vor 30 Jahren wurde seine Firma in Wittibreut gegründet und dafür hatte er damals einen sicheren Arbeitsplatz bei der Wacker-Chemie in Burghausen aufgegeben. Dass für eine Heizungsbaufirma genügend Bedarf da war, zeigte sich schnell und so wuchs seine junge Firma bis heute auf vier Gesellen, einen zusätzlichen Meister und zwei Teilzeitkräfte im Büro an. Seit 30 Jahren, also von Anfang an mit dabei ist auch Anita Gartner (hintere Reihe zweite von links). Sie war und ist diese lange Zeit für die Buchführung verantwortlich. Für diese Treue wurde sie, wie alle langjährigen Mitarbeiter, vom Firmenchef mit einem Präsent bedacht.



Seit 22 Jahren ist Matthias Hirler (vorne zweiter von links) bei der Firma und seit 12 Jahren sind Markus Wagner und Martin Urlberger (zweite Reihe zweiter und dritter von links) mit dabei. Firmenchefin Resi Mayerhofer (zweite Reihe links) und Tochter Daniela Unterhuber (hinten links) erledigen die alltägliche Büroarbeit. Alois Mayerhofer bedankte sich bei ihnen allen für die gute Zusammenarbeit und ihre langjährige Treue zur Heizungsbaufirma Mayerhofer. Sein Leitspruch war immer: „Wir schaffen es nur miteinander!“ Ganz so leicht wie bei der Firmengründung fällt ihm der tägliche Stress nicht mehr, erklärt Alois Mayerhofer, deshalb denkt er, sei es an der Zeit, zum 1. Januar 2023 die Firma an Emanuel Lehner aus Triftern zu übergeben. Er sei sehr froh, einen derart qualifizierten und motivierten Nachfolger gefunden zu haben und würde sich freuen, wenn die Kunden bzw. Neukunden die Firma weiterhin unterstützten. Danach wird er selbst nur noch begleitend und wenn Not am Mann ist, tätig sein.

Mitarbeitererholung Firma Moser

Eine weihnachtliche Feierstunde im Gasthaus Murauer nutzte Firmenchef Karl Moser jr. (rechts) um einige langjährige Mitarbeiter der Firma Holzbau Moser für ihre Treue zu Ehren. Einleitend betonte er, dass es besonders unter den schwierigen Bedingungen, welche die Firma in den letzten Jahren durchlaufen habe, wichtig gewesen sei, dass er Mitarbeiter habe, auf die er sich verlassen konnte. Das gelte sowohl für seine Meister, seine Büromitarbeiter, aber vor allem jeden einzelne auf den Baustellen, die stets qualitativ hochwertige Arbeit leisten, um die Kunden zufrieden zu stellen und den Ruf der Firma auf diesem hohen Niveau zu bestätigen. Von schwierigen Zeiten spreche er vor allem wegen der plötzlichen schweren Erkrankung seines Vaters, der allen und alles betreffenden Coronapandemie, den Liefer-schwierigkeiten und den Preissteigerungen beim Material und den hohen Energiepreisen. Die Übernahme der Geschäftsführung in diesem Jahr habe er sich mit seiner Frau Julia sehr gut überlegt. Da er diesen Schritt nun gemacht habe hoffe er weiterhin auf die Unterstützung seiner Mannschaft.



Für 30 Jahre Firmenzugehörigkeit ehrte er anschließend Bernhard Wimmer (dritter von rechts), welcher in dieser Firma bereits als Auszubildender das Zimmererhandwerk erlernt hatte, viele Gesellenjahre hier gearbeitet hat und heute als Zimmerermeister zur Führungsriege gehöre. Weiters wurden geehrt (von links) Rene Kirchmann 10 Jahre, Michael Nassauer 10 Jahre, Dominik Niklas 15 Jahre, Gertrud Schiller 15 Jahre, Margit Straßer 10 Jahre und Ludwig Harlander 20 Jahre.

Josef Mittermeier
Projekt Management

+49 171 8207797
+49 8574 9128822

mittermeier@bseeg.de
<https://www.bseeg.de>

Gschöd 8b
84384 Wittibreut



**Bürger speichern
Energie eG**

**Hauzenberger
Bio-Rammerl**



BIO Eier
BIO Ochsenfleisch
BIO Kartoffeln
BIO Weine
BIO Bier

und vieles mehr



Familie Sagmeister
 Hauzenberg 4
 84384 Wittibreut
 08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de

Christkindlmarkt Ulbering brachte schönen Erlös

Ein beachtenswerter Erfolg war in der jüngsten Vorweihnachtszeit wieder – nach zweijähriger Pause – der traditionelle Ulberinger Christkindlmarkt, der zum 17. Male veranstaltet wurde. Und da alle Ortsvereine wieder dank ihrer unermüdlichen Beteiligung ihr Bestes gegeben hatten, das Marktgeschehen mit Gaumenschmankerln, heißen Getränken, Weihnachtsgeschenken und süßen Leckereien auszustatten, kam wieder eine erfreuliche Summe zusammen, die alle beteiligten Vereine aus ihren Verkaufserlösen zusammengelegt hatten. Dieses Geld kam nun – wie in allen Jahren vorher – unterstützungswürdigen Zwecken in der Bevölkerung und im Vereinsleben zugute.

Beteiligt an dem Erfolg waren der Katholische Frauenbund Ulbering, die Eltern-Kind-Gruppe, die Freiwillige Feuerwehr Ulbering, die Reservistenkameradschaft, der Pfarrgemeinderat, der TSV Ulbering, der Obst- und Gartenbauverein, der König-Ludwig-Verein, der Schützenverein und der Trachtenverein „Altbachtaler“.

Die Leiterin des Organisationsteams, Luise Blüml, bilanzierte nun anlässlich eines Treffens aller Ortsvereine und der Scheckübergabe: „Die ganze Bevölkerung hat wieder mitgeholfen, den guten Zweck zu fördern, so sind wir heuer in der Lage, in allgemeiner Übereinstimmung für die Trachtenvereins-Jugend 2000 Euro zur Verfügung stellen zu können, und auch der Schützenverein bekommt für seine Jugendarbeit eine Zuwendung von 500 Euro.“ Sie begründete auch die Zuwendungen an die beiden Vereine: „Die Trachtler-Jugend mit ihrem Krippenspiel ist einerseits ein besonderer Anziehungspunkt für viele Familien, um zum Christkindlmarkt zu kommen, andererseits hat der Verein heuer 40 Kinder in seine Reihen aufnehmen können, was sicherlich viel Aufwand bedeutet. Und auch die Schützen-Jugend verdient eine Zuwendung, weil sich der Verein ganz besonders um sie kümmert und damit auch sehr viele Ausgaben verbunden sind.“ Ein Dank galt dem Trachtenverein nicht zuletzt für den Nikolaus-Auftritt.

Für den Trachtenverein bedankte sich stellvertretender Vorsitzender Alfons Parzhuber: „Unsere Trachtler-Kinder freuen sich immer auch auf den Christkindlmarkt hier in Ulbering. Und natürlich haben sie auch große Freude daran, ihr Theaterspiel-Können einem weiteren Publikum zeigen zu können. Gern machen wir auch im Jahr 2023 wieder mit. Wir danken sehr für diese Zuwendung, weil vor allem die Ausstattung der 40 neuen Trachtler-Kinder sehr aufwendig ist.“

Bürgermeisterin Christine Moser würdigte ebenfalls das Engagement der Ulberinger Ortsvereine und das rege Interesse der Bevölkerung am Marktgeschehen: „Ihr habt das ganz toll gemacht, um diesen Erfolg zu erzielen. Sicher haben sich die Besucher gefreut, dass nach der Coronapause dieser schöne Christkindlmarkt wieder stattfinden konnte. Und auch das Krippenspiel und der Nikolausauftritt des Trachtenvereins waren sicher Anziehungspunkte.“

Die Dorfgemeinschaft hier in Ulbering hat wieder einmal großen Zusammenhalt gezeigt, ohne diese wäre der Erfolg so nicht möglich gewesen. Ich freue mich für die beiden Vereine, denn diese Zuwendungen sind sicher in deren Jugend gut angelegt.“



Die Vereinsgemeinschaft Ulbering konnte aus dem Erlös des Christkindlmarkts 2022 anlässlich einer kleinen Feierstunde 2000 Euro für die Jugend des Trachtenvereins „Altbachtaler“ zur Verfügung stellen. Die Organisationsleiterin Luise Blüml (vorne, 2. v. links) übergab deshalb einen Scheck an den stellvertretenden Trachten-Vorstand Alfons Parzhuber (3. v. links). Daneben Jugendleiterin Kerstin Enggruber und (rechts) Schützen-Vorsitzender Otto Gschwandtner, der für seine Jugend 500 Euro erhielt. Mit Bürgermeisterin Christine Moser (ganz links) freuten sich auch die anderen Ortsvereins-Vertreter (hinten, von oben nach unten): Sebastian Häuslbauer (Feuerwehr Ulbering), Thomas Feuerer (König-Ludwig-Verein), Sepp Moosmüller (TSV-Ulbering), Mathias Adam (Pfarrgemeinderat), Michaela Adam (Eltern-Kind-Gruppe), Otto Wimmer (Reservisten), Benedikt Held (Obst- und Gartenbauverein), Nicole Plansky (Frauenbund Ulbering).

– Foto: Hascher

Die anwesenden Ortsvertreter bilanzierten dann das Marktgeschehen noch einmal in Zahlen und schätzten, dass rund 100 Personen aus den Vereinen am Zustandekommen beteiligt waren, entweder beim Auf- und Abbau der Stände sowie natürlich beim Markt selber. Auch schätzte man, dass zwischen 300 bis 350 Besucher zum Christkindlmarkt gekommen waren. Ein Dank galt nicht zuletzt in diesem Zusammenhang der Organisationsleiterin Luise Blüml, die abschließend der Hoffnung Ausdruck gab, dass im Jahr 2023 auch wieder ein schöner Christkindlmarkt zustande kommen werde.

Abschließend richtete die Organisationsleiterin einen Dank an sämtliche Vereine für die Beteiligung am Christkindlmarkt und für die unermüdliche Unterstützung: „Es ist schön, dass alle so zusammenhelfen, um für die Allgemeinheit etwas Positives zu bewirken.“ - wh

Spende Lichterglanz



Mit einer sehr erfreulichen Spendenübergabe endeten die Aktionen um den Weihnachtsmarkt am Bahnhof in Wittibreit mit dem Titel „Lichterglanz“. Hauptorganisator Stefan Holzner (links) und dessen Frau Verena Zweite von rechts) gaben den Erlös aus dem Getränke- und Bosnaverkauf dieser Veranstaltung zu gleichen Teilen an den Vorstand der Freiwillige Feuerwehr Wittibreit Josef Mühlberger (zweiter von links) für deren Jugendarbeit und an Frau Anita Hölzl (dritte von rechts) von der „Tafel Arnstorf“ ab. Somit erhielt jede Organisation einen Umschlag mit 550€. Die FFw Wittibreit betreut derzeit bei den Feuerwehr Kids 28 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und 8 Kinder in der Jugendfeuerwehr, welche ein Alter von 13 bis 18 Jahren haben. Der Umsatz der Tafel Arnstorf, welche unter der Trägerschaft der Lindner Stiftung arbeitet, steigt ständig. Alleine im dritten Quartal des Jahres 2022 haben im Landkreis Rottal-Inn an fünf Ausgabestellen 4791 Abholungen für 10648 bedürftige Personen stattgefunden. Somit habe sich diese Initiative von Alois Mayerhofer, auf dessen Bereich des Bahnhofes der Chirstkindlmarkt stattfindet, durchaus gelohnt und das Engagement all seiner Geschwister, Kinder, Schwiegerkinder und Enkel einen sehr erfreulichen und sinnvollen Nebeneffekt.

Ein abenteuerliches Hallo, aus der Schreibstube von Wolfgang „Woife“ Berger.

Im 2021er Jahr hat der Wittibreuter Künstler das Textbuch „Rückkehr zum Silbersee“ für die Süddeutschen Karl May-Festspiele in Dasing geschrieben und dort auch zum zweiten Mal (2020, Winnetou 1 auf bayrisch), die Rolle des Old Shatterhand, auf der Bühne übernommen, doch nun legt er nach. Ganz offiziell über den Karl May-Verlag erscheint nun dieses neue Abenteuer der Blutsbrüder Winnetou & Old Shatterhand, dass seine Premiere in Dasing fand. Jetzt gibt es das Buch „Rückkehr zum Silbersee“. Zu bestellen natürlich auch beim Autor selbst unter wolfi-berger@t-online.de und dann sogar mit einer persönlichen Widmung von Wolfgang Berger.



Berger integrierte in dieses neue Abenteuer alte Freunde, sowie neue Verbündete der Blutsbrüder. Die Gier mexikanischer Menschenhändler und der letzte Wunsch von Kolma Puschi, der Mutter Old Surehands, führen die Helden zurück an einen Ort, an den keiner zurückwollte: zum Silbersee. Bevor aber dieses Ziel erreicht werden kann, müssen die Blutsbrüder einige Hürden überwinden. Der Autor Wolfgang Berger liefert nach „Weißer Vater“ nun seinen zweiten Roman geballte Frauenpower und zeigt, dass jeder Mensch große Taten vollbringen kann.



Seit 30 Jahren

Schustereder

HOLZBAU GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreit
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- **Altbau-Sanierungsarbeiten**
- **Holzterrassen u. -balkone**
- **Hallenbau**

- **Freisitze**
- **Dachgauben**
- **Wintergärten**

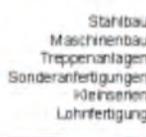


PLANSKY

Stahl- und Metallbau GmbH

Pöfllinger Weg 1 D-84384 Wittibreit Tel. 08674/ 91997-0 www.plansky.de

Stahlbau
Maschinenbau
Treppenanlagen
Sonderanfertigungen
kleinereisen
Lohnfertigung



Treppen
Balkone
Tore
Carports & Vordächer
Geländer & Zäune
Renovierungen

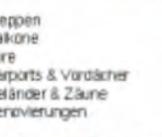














Wichtiges zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ein mit weit über 50 Senioren hervorragend besuchter Informationsnachmittag fand unlängst im Ulberinger Gasthaus Irber statt. In Vertretung für den Seniorenbeauftragten Hans Prex begrüßte dessen Stellvertreterin Monika Wiesbauer die Senioren: „Es freut mich und es ist sehr wichtig, dass ihr alle so viel Interesse zeigt an unserem Seniorennachmittag, vor allem, wenn es sehr interessante Informationen gibt, so wie heute.“ In einem Grußwort ergänzte Bürgermeisterin Christine Moser: „Die Thematik der Patientenverfügung bzw. Vorsorgevollmacht ist für jedes Alter wichtig, denn bei einer unverhofften Ausnahmesituation und im Krankheitsfall werden damit viele Dinge in eigenem Sinne geregelt, dadurch kann man auch Angehörigen viel an Verantwortung abnehmen.“

Die Referentin, Irene Holfelder als 2. Vorsitzende des Hospizvereins, erläuterte gleich zu Beginn die grundsätzlichen Eigenschaften von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: „Mit der Patientenverfügung entscheidet man selbst, was geschehen soll, wenn man so erkrankt ist, dass man keine eigenen Entscheidungen mehr treffen kann. Mit der Vorsorgevollmacht verlagert man viele wichtige Entscheidungen auf einen anderen, nämlich denjenigen, der mit der Vollmacht tatsächlich beauftragt ist. Bei der Patientenverfügung werde also das geregelt, was in bestimmten Krankheits-Situationen geschehen soll, insbesondere in Bezug auf beispielsweise lebensverlängernde Maßnahmen. Eine solche Patientenverfügung muss übrigens nicht notariell beglaubigt sein, sie ist wirksam mit der eigenen Unterschrift.“

In diesem Zusammenhang würdigte die Referentin insbesondere die Arbeit der Palliativmedizin. Sie erläuterte dann wichtige Punkte, die bei der Erstellung dieser Dokumente beachtet werden sollen. Bei der Vorsorgevollmacht werden demnach mehrere Lebensbereiche, die eventuell Entscheidungen erfordern, einem Bevollmächtigten, also einer Person des Vertrauens, in die Hand gegeben. Das Ganze für den Fall, dass man im Falle einer eigenen Entscheidungs-Unfähigkeit jemanden an die eigene Stelle setzt, der diese Entscheidungen trifft. Deshalb solle man auch sehr gut auswählen, wen man für diese Funktion bestimmt.

Die Existenz dieser Dokumente und deren Aufbewahrungsort müsse unbedingt, so Irene Holfelder, den Angehörigen bekannt sein. „Man sollte auch mit seinen engsten Angehörigen die wichtigen Punkte eventuell besprechen, um zu guten Entscheidungen zu kommen“, betonte die Referentin. Abschließend erwähnte Irene Holfelder, dass es entsprechende Vordruck-Formulare bei den verschiedenen Hilfsorganisationen gebe, die man unbedingt nutzen sollte, um nichts Wichtiges zu vergessen. Auch im Internet bei den Verbraucherzentralen, den Justizministerien oder bei der Betreuungsstelle am Landratsamt könne man sich weitere Informationen oder Vordrucke holen.

Abschließend dankte Monika Wiesbauer der Referentin für die informativen Ausführungen und wünschte allen Senioren weiterhin alles Gute. -wh



Die stellvertretende Seniorenbeauftragte der Gemeinde Wittibreit, Monika Wiesbauer, dankte der 2. Vorsitzenden des Hospizvereins, Irene Holfelder (rechts), für ihren informativen Vortrag zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. - Foto: Hascher

Wir sind für Sie da

Als zuverlässiger AXA Partner für Versicherungen in Wittibreit und Umgebung unterstützen wir Sie rund um Ihren Versicherungsschutz

AXA Hauptvertretung
Franziska Gründmayer
Waltenham 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 085741067 · franziska-lena.gruendmayer@axa.de

AUTO CHECK

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... als Service-Macher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

„Auf dem Weg zum Tisch des Herrn“

Rund um das Lichtmessfest fanden in allen Kirchen des Pfarrverbandes Simbach Festgottesdienste statt, bei denen auch die Kommunionkinder dieses Jahres auf ihrem Vorbereitungsweg zum Tisch des Herrn begrüßt wurden.

In den Festgottesdiensten gingen die Geistlichen zunächst auf den Hintergrund des Festes ein: "Weihnachten ist schon lange her: 40 Tage. Und trotzdem feiern wir Anfang Februar ein weihnachtliches Fest, nämlich ‚Darstellung des Herrn‘ oder ‚Maria Lichtmess‘. Das geht zurück auf die Kindheitsgeschichte von Jesus. 40 Tage nach seiner Geburt brachten Maria und Josef ihn in die Hauptstadt Jerusalem zum Tempel. Denn wie in allen Religionen gab es auch im Judentum verschiedene Bräuche und Vorschriften. Eine Vorschrift besagt, dass Eltern ihr 40 Tage altes Kind in den Tempel vor Gott ‚darstellen‘ mussten, das heißt, ihm zeigen mussten, und Gott eine Opfergabe schenken sollten. In den Kindheitsgeschichten Jesu steht auch, dass zwei alte Menschen, Simeon und Hanna, Jesus begegnet sind. In Jesus erkennen sie den Retter, den Gott versprochen hat. Simeon nennt Jesus deshalb voll Freude: ‚Licht für die Welt‘. Darauf geht der Brauch zurück, dass an Lichtmess die Kerzen für die Kirche gesegnet werden."

Dekan Joachim Steinfeld stellte auch den Bezug zwischen dem Licht und Gott her: „Gott leuchtet hinein in unser Leben. Doch wir müssen selber auch etwas tun, damit es in unserem Leben auch hell wird. Ihr Kommunionkinder tut dies zum Beispiel, indem ihr euch auf den Weg zum Tisch des Herrn macht. Überhaupt wollen wir heute wie früher uns auf den Weg machen und neu beginnen, um das Licht Gottes in unser Leben zu lassen.“



Die fünf neuen Kommunionkinder in Ulbering mit Dekan Joachim Steinfeld. – Foto: red

Die Erstkommunionkinder, die alle erwartungsvoll den Messfeiern beiwohnten, wurden natürlich auch herzlich von Dekan Joachim Steinfeld bzw. den anderen Zelebranten begrüßt: "Liebe Erstkommunionkinder, ab heute macht ihr euch in den Pfarreien auf den Weg der Erstkommunionvorbereitung. Als sichtbares Zeichen für diesen Weg bekommt ihr gleich die weißen Kommunionkerzen überreicht."

Jetzt ist sie noch weiß und leer. Aber am Tag der Erstkommunion wird sie bunt verziert sein. Und ihr sollt viele bunte Eindrücke sammeln bis zu Erstkommunion. Bei den Kerzen findet ihr auch einen ersten Gottesdienst-Sticker für das Erstkommunionalbum. Jedes Mal, wenn ihr ab jetzt beim Gottesdienst seid, dürft ihr euch am Ende einen Sticker abholen. Und bis zur Erstkommunion ist jedes Album hoffentlich voller bunter Sticker."

In Dreifaltigkeit gehen heuer 15 Kinder zum Tisch des Herrn, in Eggstetten sind es zwei, in Erlach und in Kirchberg jeweils drei, in St. Marien 17, in Ulbering fünf und in Wittibreit sieben. Insgesamt sind es also im Pfarrverband 52 Kommunionkinder.



Sieben Kommunionkinder gehen heuer in Wittibreit zum Tisch des Herrn. – Foto: Hascher

Am Schluss der Gottesdienste erhielten nicht nur die Kommunionkinder, sondern auch alle Gläubigen einzeln den Blasius-Segen, der vor allem Bösen und auch vor Halskrankheiten schützen soll. –wh

**Holz
BAUER**

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

**Schreinerei & Innenausbau
Thoni**



Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreit

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813

Junge Schreiner zeigen ihre Meisterstücke

Eine Ausstellung der besonderen Art erwartete alle Besucher in der Turnhalle der Grundschule Wittibreut: 15 frischgebackene Schreinermeister und drei junge Schreinermeisterinnen aus dem südostbayerischen Raum präsentierten ihre im Rahmen der praktischen Prüfung gefertigten Unikate aus verschiedenen Holzarten. Für alle, die Freude nicht nur an schönen, sondern auch handwerklich erstklassig gefertigten und sehr praktischen Schreinerarbeiten haben, war diese Ausstellung in Wittibreut geradezu ein Muss.

Die frischgebackenen Schreinermeister, die während der Ausstellung auch selbst anwesend waren und gerne für Fachgespräche bereitstanden, konnten auf diese Weise einem breiten Publikum ihre vielseitigen und erstklassigen Fertigkeiten anhand praktischer Stücke zeigen. Das präsentierte Spektrum reicht von Hängeschränken über Sideboards und Schreibtische bis hin zu kunstvollen Schmuckkästchen oder Fernschränken.

Doch den gezeigten Meisterstücken geht eine durchaus beachtenswerte Geschichte voraus: Nämlich in rund 1000 Unterrichtsstunden bereiteten sich die Absolventen in den vergangenen acht Monaten im Bildungszentrum der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in Passau auf ihre theoretische und praktische Meisterprüfung vor. Neben Lerninhalten wie Betriebsführung, Kundenberatung oder Kostenrechnung gehörten auch innovative Lackierungstechniken oder der praktische Umgang mit CNC-gesteuerten Holzbearbeitungsmaschinen zum Kursprogramm. Den krönenden Abschluss bildete das praktische Meisterprüfungsprojekt, für das die Prüflinge 18 Arbeitstage Zeit hatten. In diesem Zeitraum mussten sie ihr individuelles Meisterstück selbstständig planen, fertigen und dokumentieren.



Handwerkskammer-Vizepräsident Richard Hettmann (rechts) mit dem prüfungsbesten jungen Schreinermeister Florian Aigner und dessen Meisterstück, einem Fernseh-Sideboard in Eiche, lackiert mit schwarzen Schattenfugen. Arbeitszeit dafür: 215 Stunden.

„Alle Werke überzeugen durch Kreativität, exakte Verarbeitung sowie innovative und hochwertige Materialien“, freute sich Prüfungsausschussvorsitzender Josef Sailer bei der Eröffnung der Meisterstück-Ausstellung am gestrigen Freitag, zu der er auch

neben den vielen Besuchern und den jungen Meisterinnen und Meistern auch Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser, stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner, Dekan Joachim Steinfeld, Rektorin Yvonne Welsch und den Vizepräsidenten der Handwerkskammer, Richard Hettmann, willkommen hieß. Hettmann begrüßte dann in seiner Festrede zunächst seinen Vizepräsidenten-Kollegen Karl-Heinz Moser und hob nicht zuletzt die Wertigkeit der Handwerksarbeit hervor, die durch rein industrielle Fertigung nie zu erreichen sei. „Eure Meisterstücke sind in Top-Qualität gefertigt, das sieht man ganz deutlich. Dabei war es bestimmt nicht leicht für euch, die viele Zeit und Energie in eurem Meisterkurs aufzubringen. Dennoch habt ihr alles mit Bravour geschafft.“ Und mit dem Bezug auf das Motto „Bildung ist das A und O“ wies er auf die hochwertige Ausbildung hin, die im Schreinerhandwerk bestehe. Um die berufliche Zukunft der Schreinermeister machte sich Hettmann keine Sorgen, denn gut ausgebildetes Fachpersonal sei im Schreinerhandwerk immer gefragt: „Helft aber jetzt auch mit, dass auch viele andere diesen schönen Beruf ergreifen können, denn wir brauchen gute Handwerker. Ich zolle euch allergrößten Respekt für eure Leistung und wünsche für den weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute.“

Auch die stellvertretende Landrätin im Landkreis Rottal-Inn, Edeltraud Plattner, würdigte die Leistung der jungen Schreinermeister und hob vor allem die Qualität sowie die hochwertige Verarbeitung der Meisterstücke heraus und verglich die Arbeit auch mit künstlerischer Tätigkeit: „Sie alle lieben ihren Beruf, und ich wünsche eine positive Zukunft und viel Erfolg in ihrem Handwerk.“

Dekan Joachim Steinfeld zeigte sich beeindruckt vom Können der jungen Meisterinnen und Meister: „Manch schönes Stück hier in der Ausstellung könnte ich mir durchaus für meinen Pfarrhof vorstellen“, meinte der Geistliche humorvoll, der aber auch den Bezug zwischen Handwerk und Kirche herstellte: „Das Handwerk und Kirche haben in der Historie schon viel zusammengewirkt, was man an vielen Arbeiten in den Gotteshäusern sieht. Handwerk war immer schon und ist auch jetzt in der Lage, kreativ an der Gestaltung unserer Schöpfung mitzuarbeiten. Darum ist es auch notwendig, dem Handwerk große Wertschätzung zu zeigen. Ich wünsche allen hier für ihre Zukunft Gottes Segen.“

Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser stellte zunächst ausführlich die Gemeinde Wittibreut vor, betonte den handwerksorientierten Charakter der Gemeinde und schloss sich den Glückwünschen an die jungen Schreinermeister und Schreinermeisterinnen an: „Sie haben einen sehr schönen Beruf gewählt. Jedes der Meisterstücke hier ist ein Unikat, an denen man sieht, was man mit dem Werkstoff Holz an schönen Dingen schaffen kann. Schauen Sie zielgerichtet und positiv in die Zukunft, denn Sie alle sind bestens ausgebildet worden und können sehr zuversichtlich sein.“

Ein besonderer Programmpunkt anlässlich der Eröffnung war schließlich die Auszeichnung des besten Prüflings:

Von der Jury ausgewählt wurde Florian Aigner aus Bad Griesbach mit seinem Meisterstück, einem Fernseh-Sideboard in Eiche, lackiert mit schwarzen Schattenfugen. Der junge Schreinermeister, der insgesamt 215 Stunden an seinem Meisterstück gearbeitet hatte, bekam von Richard Hettmann einen Ehrenteller überreicht.

Anschließend begaben sich die zahlreichen Festgäste mitten hinein in die Ausstellung und bewunderten nicht nur die sehr schön präsentierten Ausstellungsstücke, sondern unterhielten sich auch mit den frischgebackenen Schreinermeistern und stellten noch viele Fragen zu der Ausbildung, zu ihren Zukunftsperspektiven und vielleicht auch zu Spezialgebieten, die sich die jungen Meister für ihre Berufslaufbahn auswählen. Ein Büffet in der Schul-Aula, dessen Erlös den Kindern zugutekommen soll, schloss die Feierstunde ab. -wh



Zahlreiche Besucher sahen sich die schönen Prüfungsarbeiten der jungen Schreinermeister bei der Ausstellung in der Turnhalle in Wittibreut an.



Die jungen Schreinermeister und Schreinermeisterinnen (links) bei der Eröffnung ihrer Meisterstück-Ausstellung in der Schul-Turnhalle Wittibreut mit den Ehrengästen (von rechts): Vorsitzender der Meisterprüfungs-Kommission Josef Sailer, Dekan Joachim Steinfeld, Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser, stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner und (dahinter) Handwerkskammer-Vizepräsident Richard Hettmann.



Der Vorsitzende der Schreiner-Meisterprüfungs-Kommission, Josef Sailer: „Alle Meisterstücke überzeugen durch Kreativität, exakte Verarbeitung sowie innovative und hochwertige Materialien.“



Stellvertretende Landrätin Edeltraud Plattner zu den jungen Meistern: „Sie alle lieben ihren Beruf, und ich wünsche eine positive Zukunft und viel Erfolg in ihrem Handwerk.“ Rechts Wittibreuts Bürgermeisterin Christine Moser



- | Innenputz
- | Außenputz
- | Wärmedämm-Verbundsysteme
- | Innenausbau
- | Trockenbau
- | Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Deutsche Stockschützenmeisterin

Der Titel einer Deutschen Meisterin ist wohl das Höchste, was ein Sportverein von seinen Athleten erwarten kann und eben diesen errang am 21. Januar Bianka Barata bei der Deutschen Meisterschaft im Stockschießen in der Disziplin „Stock und Ziel“ in Ruhpolding. In einer Feierstunde, zu der auch Bürgermeisterin Christine Moser sowie alle ihre Sportskameradinnen und Kameraden, ihre Trainer, die Eltern und ihre Schwester ins Stockschützenstüberl gekommen waren, würdigten diese den Erfolg der sympathischen 14-jährigen Teenagerin. Viel Nervenstärke hatte sie bei diesem Turnier gezeigt, da ihre schärfste Konkurrentin zur gleichen Zeit lange mit ihr gleichauf war und sie erst in der absoluten Schlussphase das größere Durchhaltevermögen zeigte. Umso größer war anschließend der Jubel und das einzigartige Gefühl auf dem Siegerpodest ganz oben stehen zu dürfen. Hier machten sich die vielen Übungseinheiten bezahlt, die sie in der Stockschützenhalle immer wieder absolviert hatte. Seit vier Jahren übt die Gymnasiastin nun diesen Sport aus und hat es mit viel Übungsfleiß zu diesem hohen Niveau gebracht. Abgesehen von ihrem eigenen Ehrgeiz haben natürlich auch ihre Eltern und ihre Trainerin

nen Elfriede Dumps und Traudl Landschützer einen nicht unwesentlichen Anteil am Erfolg von Bianka. Aber auch ihre jugendlichen Mitstreiter sorgen dafür, dass Stockschießen in Wittibreit Spaß macht und die Kameradschaft unter ihnen auch ein Mittel zum Erfolg ist. So konnte Jonas Wimmer mit Platz 3, Anja Regiert Platz 4, Sandra Thalbauer Platz 6 und Florian Wimmer Platz 10 in ihren Klassen ebenfalls beeindruckende Erfolge erzielen. Grund zum Feiern gab es also mehr als genug. Dieser Meinung war auch Bürgermeisterin Christine Moser. In ihrer Ansprache gratulierte sie Bianka Barata zu diesem einzigartigen Erfolg und zollte ihr den allerhöchsten Respekt für diese Leistung. Gewürdigt wurde dieser auch für die Gemeinde Wittibreit einzigartige Erfolg von ihr mit einem kleinen Gutschein. Einen solchen bekam auch Jonas Wimmer für seinen 3. Platz von ihr überreicht. Auch Spartenleiterin Elfriede Dumps gratulierte der Deutschen Meisterin in ihrer Ansprache und übergab ihr und Jonas Wimmer kleine Erinnerungsgeschenke. Natürlich verwies sie auch aufkommende Herausforderungen, die für die jungen Stockschützensportler zu bewältigen seien. Bis dahin aber wird erst einmal dieser Erfolg mit recht ausgekostet.



In Feierlaune zeigten sich sowohl die jungen Stockschützen nach der Deutschen Meisterschaft, (ab zweiten von links) Alex Wimmer, Lukas Wimmer, Melanie Wimmer, Jonas Wimmer 3. Platz, die Deutsche Meisterin Bianka Barata, Sandra Thalbauer, Anja Regiert und Florian Wimmer wie auch ihre Trainerinnen Traudl Landschützer (links) und Elfriede Dumps (rechts). Bürgermeisterin Christine Moser (zweite von rechts) gratulierte ihnen voll Stolz.

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann?	wos los?	und wo?	
April	Sa	01.04. 13:00	Palmbuschen binden KDFB Zweigverein Ulbering	bei Anzeneder Christine	
	Sa	01.04. 19:30	Theater Heimat- und Trachtenverein Altbachtaler, Wittibreut e.V.	Gasthaus Oswaldbauer in Fürstberg	
	So	02.04. 10:15	Palmbuschenverkauf; Angebot an Oster- und Frühlingsbasteleien KDFB Wittibreut	Pfarrkirche / Pfarrheim	
	Di	04.04. 8:00 17:00	Lokschuppen Rosenheim Kreisjugendring Rottal-Inn	Abfahrt Pfarrkirchen/Eggenfelden	
	Mi	05.04. 8:00 17:00	Moorlehrpfad Kreisjugendring Rottal-Inn	Abfahrt Pfarrkirchen/Eggenfelden	
	Fr	07.04. 11:00 13:30	Steckerlfisch Grillen Feuerwehr Ulbering	Feuerwehrgerätehaus	
	Di	11.04. 10:00	Kinder-Erlebnistage Kreisjugendring Rottal-Inn	Gangkofen	
	Fr	14.04. 19:00	Jahreshauptversammlung 2023 Feuerwehr Oberham	Feuerwehrgerätehaus Oberham	
	Do	20.04. 19:30 21:30	Imkerstammtisch Bienenzuchtverein Wittibreut	Gasthaus Geisberger, Ulbering	
	Fr	21.04. 19:30 21:30	Vortrag: Alm-Sommer mit Käseerei Obst- und Gartenbauverein Ulbering-Wittibreut	Gasthaus Irber Ulbering	
	Di	25.04. 19:00 21:00	Mitgliederversammlung Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreut e.V.	Kindergarten Wittibreut	
	Mi	26.04. 14:00	Tanz in den Mai Seniorengruppe Wittibreut-Ulbering	Pfarrheim Wittibreut	
	Mi	26.04. 14:00 17:00	Großer Seniorennachmittag mit Musik und Tanz KDFB Wittibreut	Pfarrheim	
	Do	27.04. 19:00 21:00	Vereinsseminar – Verein 2030 (Präsenz) pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn	Schulungszentrum (Hans Lindner Stiftung)	
	Fr	28.04. 18:30 29.04. 17:30	Jahreshauptversammlung Auerhahnschützen Ulbering e.V.	Schützenhaus der Auerhahnschützen Ulbering	
	Sa	29.04. 14:00	Maibaumaufstellen in Ulbering König Ludwig Verein Ulbering e.V.	Dorfplatz Ulbering	
	Mai	Mo	01.05. 11:30	Maibaumaufstellen Feuerwehr Oberham	Feuerwehrgerätehaus Oberham
		Mi	03.05. 14:00	Besuch der Süßen Manufaktur in Pfarrkirchen KDFB Wittibreut	Süße Manufaktur
		Sa	06.05. 19:00 07.05. 1:00	40 jähriges Gründungsfest Stockschützen Wittibreut SV-DJK Wittibreut 1949 e.V.	beheizte Stockhalle - Sportgelände SV-DJK Witt
Do		11.05. 19:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen KDFB Zweigverein Ulbering	Schützenhaus Ulbering	
Do		11.05. 19:30 21:30	Imkerstammtisch Bienenzuchtverein Wittibreut	Gasthaus Geisberger, Ulbering	
Sa		13.05. 0:00	Kindergartenfest Kindergarten Wittibreut	Kindergarten Wittibreut	
Sa		13.05. 20:00	Offener Volkstanz Heimat- und Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut e.V.*	Gasthaus Oswaldbauer in Fürstberg	
Mi		17.05. 19:30	Kinder- und Jugendhoagartn Heimat- und Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut e.V.*	Vereinsheim Ulbering	
So		21.05. 10:15 11:45	Erstkommunion Pfarrei Ulbering	Pfarrkirche Maria Patrona Bavariae	
Do		25.05. 16:00 21:00	Versicherungssprechstunde – Haftungsrisiken in der Vereins- und Online pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn		
Do		25.05. 19:30 21:30	Vortrag: Nützlinge und Schädlinge im Garten Obst- und Gartenbauverein Ulbering-Wittibreut	Gasthaus Irber Ulbering	
Juni		So	11.06. 10:00	Trachtenwallfahrt Heimat- und Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut e.V.*	Ulbering
		Do	15.06. 19:30 21:30	Imkerstammtisch Bienenzuchtverein Wittibreut	Gasthaus Geisberger, Ulbering
	Sa	17.06. 7:00	Tages-Ausflug nach Salzburg Obst- und Gartenbauverein Ulbering-Wittibreut	Busfahrt nach Salzburg, Start frühmorgens	
	Sa	17.06. 8:00 16:00	Kinder-Umwelttag Kreisjugendring Rottal-Inn	Bürgerwald Eggenfelden	
	Sa	17.06. 19:00 18.06. 1:00	Sonnwendfeuer Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering e.V.	Gasthaus Zum Geisberger**	
	Sa	24.06. 18:30	Sonnwendfeier Feuerwehr Oberham	Sonnwendfeuerplatz Oberham	
	Do	29.06. 18:00 30.06. 0:00	Sportplatzfest TSV Ulbering - Schafkopfturnier TSV Ulbering e.V.	Sportplatz Ulbering	
	Fr	30.06. 12:00 01.07. 3:00	Sportplatzfest TSV Ulbering - Tag der Betriebe TSV Ulbering e.V.	Sportplatz Ulbering	
	Sa	01.07. 12:00 02.07. 3:00	Sportplatzfest TSV Ulbering - Freizeitturnier und Festabend TSV Ulbering e.V.	Sportplatz Ulbering	

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: bd-steiner@t-online.de



1. Vorstand : Holzen 6, 84384 Wittibreit

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

Dienstag, 25.04.2023 um 19:00 Uhr im Kindergarten Wittibreit

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzende
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr und Entlastung des Vorstandes und Kassiers
4. Neuwahlen
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wünsche und Anträge

Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind bis 6 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Bei Fragen: Infos unter 08574/ 396 (Stadler Claudia)

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins.

Die Vorstandschaft

Endlich wieder Kinderfasching

Der Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreut freute sich sehr, dass am Faschingsdienstag endlich wieder ein Kinderfasching im Schützenhaus in Ulbering abgehalten werden konnte.

Nachdem 2021 und 2022 kein Fasching in der Art möglich war, freute man sich beim Förderverein und Kindergarten umso mehr, dass für die Kleinsten der Gemeinde wieder eine solche Veranstaltung stattfinden konnte.



Es war am Faschingsdienstag nachmittag ins Schützenhaus nach Ulbering eingeladen, wobei auf das bewährte Konzept gesetzt wurde: die Auerhahn-schützen sorgten für das leibliche Wohl der Gäste und der Förderverein bot den schmackhaften fair-trade Kaffee und eine großzügige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen an.

Außerdem wartete eine reichhaltige Tombola mit vielen schönen Preisen auf die Besucher.

DJ Roland Brummer sorgte wieder für die passende Musik und der Kindergarten unterhielt die Kinder mit tollen Spielen und Tänzen.



Letztendlich fanden viele Gäste den Weg nach Ulbering und fühlten sich gut unterhalten. Es war ein schöner Nachmittag für Eltern und Kinder zum Faschingsende.

Den krönenden Abschluss machte der Besuch der Jugendgarde Triftern, welche mit der Polka und dem Prinzenwalzer und nach einer kurzen Pause sogar noch mit dem Showteil auftraten und dafür viel Applaus ernteten.

Der Förderverein Kindergarten und Grundschule bedankt sich sehr herzlich für alle Sponsoren, welche mit den Spenden die Tombola und allgemein den Verein immer gerne unterstützen.

Mit den Einnahmen aus dieser Veranstaltung kann der Förderverein den Kindergarten wieder bei Projekten und Ausflügen unterstützen. Insbesondere stehen hier in nächster Zeit noch eine Investition für die Einrichtung der dritten Kindergartengruppe und der Vorschulausflug an.

Bereits im Januar wurde ein tolles Klick Klack Theater für die Kindergartenkinder finanziert und am Donnerstag vor den Faschingsferien gab es die traditionelle Faschingsbrotzeit im Kindergarten vom Förderverein.



KFZ LENGER
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreut

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Endlich ist es wieder so weit. Der Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit probt schon fleißig für das neue Theaterstück „Almleben“.

Das Ehepaar Sepp (Stadler Herbert) und Resi (Riglsperger Renate) bewirtschaften eine Alm mit 12 Kühen. Sepp liebt seine Kühe über alles und versorgt sie mit sehr viel Zuwendung. Für ihn und seine Frau läuft das Leben ruhig und beschaulich so dahin. Wie es so üblich ist auf einer Alm, schauen gelegentlich auch Besucher vorbei. Zunächst schlagen die 2 Schwestern Bärbel und Trudi (Ebenhofer Veronika und Schreiner Bettina) auf, die mit einem sonderbaren Spendenaufruf unterwegs sind. Kurze Zeit später erscheint ein junges Model (Kalfir Ines), das sich zu einem Fotoshooting auf die Alm verirrt, aber keinen ihrer „Crew“ finden kann. In dieser Verwirrung taucht noch unbemerkt der Gauner Leopold (Schiller Johannes) auf, der mit seinem Kumpanen Edi (Huber Franz) einen geheimnisvollen Koffer mit sich herumschleppt. Und zu guter letzt findet sich noch eine Esoterikerin namens Kalina Luna (Madl Maria) ein, die ihre innere Mitte sucht. Dieses Zusammentreffen mit soviel verschiedenen Charakteren, sorgt natürlich in dem beschaulichen Leben von Resi und Sepp für viel Verwirrung. Was nun in dem geheimnisvollen Koffer ist, wer seine Erfüllung findet und seine Ziele erreicht, und ob die beiden Almbewohner wieder zu ihrer gewohnten Ruhe finden, das werden nur die Zuschauer erfahren.

Deshalb freut sich der Trachtenverein, wenn sich wieder zahlreiche Freunde des Theaters zu den Aufführungen einfinden. Der Kartenvorverkauf wird wie gewohnt von der Familie Niedermaier durchgeführt. Dieser kann montags bis samstags zwischen 17.00 und 21.00 Uhr unter der Telefonnummer 08574/1347 erfolgen.

Die Aufführungen finden im Gasthaus Oswaldbauer in Fürstberg statt. Termine:

Samstag	25.03.2023	19.30 Uhr
Sonntag	26.03.2023	13.30 Uhr und 19.30 Uhr
Donnerstag	30.03.2023	19.30 Uhr
Freitag	31.03.2023	19.30 Uhr
Samstag	01.04.2023	19.30 Uhr



Unter der bewährten Regie von Georg Aigner dürfen wir uns wieder auf einen vergnüglichen Abend freuen, der sicher wieder einige Überraschungseffekte parat hat. „Bis boid und auf a schens Theater“.

Das 150-jährige Gründungsfest rückt näher

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wittibreut erstattete 1. Kommandant Markus Burner nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Josef Mühlberger zunächst den Bericht der aktiven Wehr, die derzeit 44 Feuerwehrleute in ihren Reihen habe. Er bilanzierte für das Jahr 2022 insgesamt 24 Einsätze, davon 18 technische Hilfeleistungen, hauptsächlich bei Verkehrsunfällen, sowie sechs Brandeinsätze. Darüber hinaus berichtete er über 17 Monatsübungen, drei Funkübungen und andere fachspezifische Trainings sowie über die erfolgreiche modulare Truppausbildung bei den Gemeindefeuerwehren. Für die geleistete Arbeit dankte er allen Aktiven, seinen Stellvertretern sowie der Vorstandschaft und der Gemeinde für die Unterstützung.

Zweiter Kommandant Christian Maier berichtete dann von den Aktivitäten seiner insgesamt 20 Atemschutz-Geräteträger. Er hoffte für das Jahr 2023 auf einen neuen Lehrgangstermin und die Möglichkeit, den Brandsimulations-Container nutzen zu können. Zusätzlich stellte Christian Maier das neu zu erwartende HLF 10-Fahrzeug mit seinen besonderen Eigenschaften vor.

Markus Burner freute sich dann gleichermaßen über eine sehr aktive Jugend mit fünf Nachwuchs-Feuerwehrleuten. Zusätzlich berichtete Angelika Burner von insgesamt 23 Kindern, die sich mittlerweile eifrig der neu gegründeten Kindergruppe „Witti Firefighters“ angeschlossen hätten. Demnächst sei auch für die Kids ein Erste-Hilfe-Kurs geplant.

Martin Wagner als Schriftführer berichtete über neun Vorstandssitzungen, über Details aus der letzten, nachgeholt Generalversammlung und über die gesellschaftlichen Veranstaltungen. Im Kassenbericht bilanzierte Robert Maier zwar eine etwas reduzierte, aber dennoch zufriedenstellende Kassenlage und hoffte auf ein finanziell gut verlaufendes Jahr 2023 mit dem 150-jährigen Gründungsfest.

Bürgermeisterin Christine Moser ließ nach der Entlastung der Vorstandschaft noch über die Neufassung der Satzung abstimmen. In ihrem Grußwort würdigte sie anschließend die gute Zusammenarbeit und die offene Kommunikation, die mit allen Feuerwehren im Gemeindebereich bestehe. „Ihr haltet auch Gebäude und Ausrüstung gut in Schuss, wofür ich euch sehr danke, ebenfalls danke ich für die vorbildhafte Aktivität im Rahmen der Leuchtturm-Initiative bei möglichen Katastrophenfällen.“

Kreisbrandmeister Gerold Bauer übermittelte die Grüße der Inspektion und lobte den Übungsfleiß der Aktiven. Auch würdigte er die Initiativen mit den Kindern und den Jugendlichen, die optimierte Arbeitsteilung der drei Kommandanten und die Feuerwehr-internen Aus- und Weiterbildungen. Das zu erwartende HLF 10 sah er als sehr gut passendes Universalfahrzeug, auch die Aktivitäten im Rahmen des Sonderplans „Stromausfall“ hob er positiv hervor. Er schloss seine Ausführungen mit dem Wunsch um ein erfolgreiches Gründungsfest im Jahr 2023.

Anschließend erhielten Thomas Kapsreiter und Andreas Haslinger sowie (in Abwesenheit) Stephan Schachner Ehrungen für 25-jährigen, Peter Bauer und Helmuth Pichlmeier für 40-jährigen aktiven Dienst. Eine Ehrung wurde (in Abwesenheit) für 40-jährigen aktiven Dienst auch Eduard Ertl, Alois Geier, Leonhard Guggenberger und Johann Maier ausgesprochen. Ludwig Hundbalg und Ludwig Hasmann sen. (in Abwesenheit) erhielten eine Würdigung für beachtliche 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Zweiter Vorstand Gerhard Schildmann nannte dann die Termine für das anstehende Gründungsfest: Am 8. Juli werden eine Blaulichtparty, am 15. Juli der Festabend und am 16. Juli dann das Gründungsfest abgehalten, zu dem etwa 1000-1200 Gäste erwartet werden. Mit einem Dank an alle Aktiven, an die Helferinnen und Helfer, an die Vorstandschaft und an die Gemeinde sowie mit einem Wunsch um ein gesundes neues Jahr beendete der 1. Vorsitzende Josef Mühlberger die Versammlung. Den Abschluss bildete dann ein humorvolles Gedicht des Mundart-Poeten Hans Wagner über Ludwig Stöckl, den schönsten „Feuerwehrmann in Bayern“. -wh



Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Wittibreut freuten sich (von links) 1. Kommandant Markus Burner, Bürgermeisterin Christine Moser, und 1. Vorsitzender Josef Mühlberger über die Ehrungen von Ludwig Hundbalg (60 Jahre Mitglied) Helmuth Pichlmeier (40 Jahre aktiver Dienst), Thomas Kapsreiter (25 Jahre aktiver Dienst), Peter Bauer (40 Jahre aktiver Dienst) und Andreas Haslinger (25 Jahre aktiver Dienst). Mit den Geehrten freute sich auch Kreisbrandmeister Gerold Bauer (ganz rechts). -Fotos: Hascher

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Marschierer-Spende für die Feuerwehr-Jugend

Anlässlich des unlängst durchgeführten Alois-Maier-Gedächtnismarsches der Krieger-, Soldaten- und Reservisten-Kameradschaft Ulbering (wir berichteten) war auch eine Spendenbox aufgestellt worden. Dies deshalb, weil die nach dem Marsch zur Stärkung der Marschierer zubereitete Gulaschsuppe kostenlos angeboten wurde, aber die Reservisten um ihren Vorsitzenden Otto Wimmer die Teilnehmer gebeten hatten, eine Spende zugunsten eines guten Zweckes in der Dorfgemeinschaft zu geben. Als Empfänger der Spenden war heuer die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering ausgewählt worden. Anlässlich der Übergabe des gesammelten Betrages in Höhe von 400 Euro im Gasthaus Geisberger dankte Reservisten-Vorsitzender Otto Wimmer allen an der Organisation und Durchführung des Marsches Beteiligten: „Ein herzlicher Dank gilt allen, die wiederum sehr zuverlässig dafür gesorgt haben, dass der Marsch heuer wieder ein schöner Erfolg werden konnte. Danke auch all jenen Teilnehmern, die gespendet haben. Und so können wir heute der Feuerwehrjugend den Spendenerlös übergeben, denn nicht zuletzt sorgt unsere Feuerwehr-Mannschaft dafür, dass die Verkehrsabsicherung während des Marsches immer perfekt gegeben ist.“

Für seine Nachwuchs-Feuerwehrlaute bedankte sich der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering, Johannes Ortmaier: „Im Namen der Jugend-Feuerwehr sage ich ein herzliches Vergelt's Gott allen, die gespendet haben sowie auch der KSRK Ulbering. Wir können diese Zuwendung sehr gut gebrauchen, um dafür Ausrüstung und Bekleidung für unsere jungen Feuerwehrlaute zu beschaffen.“ -wh



Bei der Übergabe der Spende aus dem Sammel-Erlös beim Alois-Maier-Gedächtnismarsch der KSRK Ulbering in Höhe von 400 Euro an die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering freuten sich (von links): Klaus Rotter, Vorsitzender Sparte VdRBw in der KSRK Ulbering, Feuerwehr-Vorsitzender Johannes Ortmaier, 1. KSRK-Vorsitzender Otto Wimmer und sein Stellvertreter Karl Sigl.

- Foto: Hascher

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreut e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 520

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Fritz Ehgartner Tel.: 08574 520
Christina Ehgartner Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer, Anneliese Florian

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio
Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn
info@aw-medien.de www.aw-medien.de

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR Bank, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreut.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 02.06.2023

Redaktionsschluss: Freitag, 02.06.2023

Nächste Ausgabe März 2023

Titelbild: Claudia Stadler